HEFT

DM 2,50

Nr. 10

4~~8~~4 SEITEN DRECK



GUTE ZEITEN
SCHLECHTE ZEITEN

VOLLE ANZEIGEN-POWER!

FIJEL BASTRO

präsentiert:

Gastr del Sol

"THE SERPENTINE SIMILAR"

LP/CD MITTE JUNI IM LADEN

Wir hassen diese "**EX-BASTRO**" - oder "FEATURING MEMBERS OF **BASTRO**" - Aufkleber, deshalb tun wir sie auch nicht drauf, kapiert?!

LP & CD können bei uns direkt zum Super-Duper-Preis von **DM 15,-** plus DM 3,- Porto bestellt werden:

FIJEL BASTRO
METHFESSELSTR. 10
2000 HAMBURG 20
040 / 850 72 09



AUF LP-TITEL ABGESTIMMTES ANZEIGEN-DESIGN!

UNTERSTÜTZT VON D.A.F. + GÖTE-INSTITUT!

AUFHEBUNG DER US-BLOCKADE DURCHSETZEN!

Skandal!
HEFT-Singles-Club geplatzt wegen Olli! Kaum etabliert ist unser Singles-Club also schon wieder am Ende. Aber Olli ist ja streng genommen auch nur Volontär. Die richtige Redaktion bleibt standhaft.

Es tut uns leid, daß wir diesmal etwas zu spät erscheinen , nämlich nicht Anfang Juni, sondern schon fast mehr so Mitte Juni. Wir können aber überhaupt nichts dafür, denn neulich sind unsere Schreibmaschinen abgestürzt.

Ursprünglich wollten wir schon mit der Nr. 9 den Preis anheben, aber Olli hatte das Cover mit DM 2,50 schon fertig und dann haben wir's gelassen. Jetzt können wir den Preis weiterhin halten, weil wir wegen unseres neuen Druckers ein bißchen sparen. Tut uns zwar leid, daß wir HeHo Megadruck verlassen mußten, die eigentlich für uns auch schon am Rande des Idealismus gearbeitet haben, aber das sind eben die Marktmechanismen des Kapitalismus.

Beim letzten Mal ist es offenbar völlig untergegangen, daß man eine Single von KEIN WORT DER REUE gewinnen konnte (Hatten wir zuerst vergessen und dann nur noch so dazwischengequetscht). Deswegen schon hier die Information: Die ersten zehn Menschen, die etwas beim HEFT-Shop bestellen, bekommen die KWDR-Single als Bonus dazu! Die ist sogar noch wirklich gut. So viele Leute bestellen sowieso nicht, also gewinnt de facto jeder Mitspieler.

VORWORT

Erstmals besteht das HEFT aus nur 44 Seiten Dreck. Das liegt daran, daß unser angehender freier Mitarbeiter im HipHop-Bereich seine Mitarbeit als zu frei aufgefaßt und das Interview mit einer Hamburger Band nicht rechtzeitig zu Papier gebracht hat. Er hatte aber auch nur etwa zwölf Wochen Zeit. Demnächst härtere Zuverlässigkeitsprüfung. Damit fehlt jetzt auch unser traditioneller Hamburg-spezifischer Teil, aber das werden wir überleben.

Die politischen Statements, die in allen möglichen Fanzines auftauchen, erscheinen uns bisweilen als Alibi-Reaktionen. Man soll sich doch nicht vormachen, daß man politisch aktiv ist, "etwas macht" nur weil man den ganzen Kram für das eigene Magazin noch einmal neu formuliert.
Natürlich könnten auch wir die Katastrophe von Solingen zum Anlaß nehmen, die Betroffenen zu spielen. Aber derlei schriftliche Lichterketten haben leider noch viel weniger Effekt als die realen, über die man sich so gerne amüsiert.
Unsere Einstellung haben wir in HEFT 8 eindeutig zum Ausdruck gebracht. Wer nicht blöd ist, kann aber bei jedem HEFT sehen wo's lang geht, ohne daß auf jeder Seite steht "Nazis raus".
Wenn wir unsere Späße weitertreiben, heißt das durchaus nicht, daß wir der aktuellen Lage gegenüber unsensibel sind oder die Situation unterschätzen; wir sind lediglich realistisch bezüglich unseres Einflusses.

MUTTER

Eine der wichtigsten deutschen Bands? Wir meinen: Ja! Deshalb wollten wir ursprünglich schon damals, nach dem hervorragenden Auftritt im Kaiserkeller etwas über Mutter schreiben. Nun bot es sich an, dies nachzuholen, denn Max Müller kam auf eine sogenannte "Promo-Tour", gemeinsam mit Band-Mutter und "Managerin" Gundula, auch um ein bißchen Werbung für die neue CD "Du bist nicht mein Bruder" zu machen. (Frühere Mutter-Longplayer: "Komm" und "Ich schäme mich, Gedanken zu haben, die andere Menschen in ihrer Würde verletzen", alle beim Alfred Hilsberg-Label "What's So Funny About")
Wir hatten also abends eine Verabredung im goldenen Stern, jenem chinesischen Restaurant, in dem auch immer unsere Fidel Bastro-Geschäftsessen stattfinden (Grubbs zahlt). Dummerweise hatte auch Gold & Rosen-Chefredakteur Muck von dem Termin Wind bekommen und tauchte auf, um Max Müller zu begrüßen, den er wohl flüchtig kennt oder was weiß ich, warum. Selbstverständlich ließ er es sich dann nicht nehmen, uns die ganze Zeit mit seiner Anwesenheit zu beglücken und an dem Gespräch teilzunehmen. Aus Dankbarkeit widmen wir ihm hier im Anschluß an das eigentliche Interview noch ein separates "Muck-Special". Unbedingt lesen! Bevor es losgeht noch etwas Statistik: Die Band gibt es seit 1986 in unveränderter Besetzung, abgesehen davon, daß sie ganz am Anfang nur zu dritt waren und Max Müller seinerzeit auch noch Gitarre gespielt hat. Die Besetzung: Frank Behnke, Gitarre/ Kerl Fieser, Bass/ Florian Körner von Gustorf, Schlagzeug/ Max Müller, Gesang und man hat den Eindruck, daß Gundula Schmitz auch mehr oder weniger dazugehört, als"Bandmutter", wie erwähnt.

Christian: Läuft das Ding jetzt überhaupt?
Franco: Es läuft, ja. Aber ob er jetzt aufnimmt? Keine Ahnung.
Gundula: Ist die Record - Taste gedrückt?
Franco: Ja, das schon
Gundula: Na dann!
Max: Hast Du die Anleitung mit? "Drücken Sie Record und Play gleichzeitig."
Christian: Das ist nicht Kroschewski-kompatibel.
Franco: Vielleicht klappt es ja. Kennt Ihr das HEFT? Wahrscheinlich nicht.

(Max und Gundula kriegen HEFT 9 überreicht)

Max: Oooh, guck mal Gundula
Muck: Jever hat oben ein neues Etikett.
C.: Warum bist du gekommen, um uns das zu sagen?
M.: Ja!

(Max und Gundula blättern im HEFT)

Max: Kann ich eins haben?
G.: Kann ich auch eins haben?
F.: Ja, klar!
M.: Kein Wunder, daß ihr so eine hohe Auflage habt.
Max: Was meinst du, wie wir unsere CD's loswerden. Übrigens: Wollt Ihr ne CD haben?
C.: Ich habe auch eine da.
G.: Sind da noc h die Hakenkreuze im Booklet?
C.: Booklet mit Hakenkreuzen. Das ist gleich ne gute Frage (findet die Hakenkreuze), ach, das ist doch nicht schlimm.
Max: Für manche Leute schon.
G.: Indigo wollten es raushaben, bzw. haben es schon übermalen lassen.
C.: Wirklich?
G.: Ja.

Max: Sie haben schon Arger gehabt und dann kriegen sie einen Prozeß von 500.000 DM und das wollen sie nicht, das können sie nicht bezahlen.
F.: Stimmt es, daß es mal Probleme mit WSFA gab, weil ihr disziplinlos wart und nicht zu Auftritten gekommen seid?
G.: Nein, die hatten einfach Konzerte abgemacht....
Max: ... von denen wir überhaupt nichts wußten.
G.: Der Schlagzeuger und der Gitarrist hatten überhaupt keine Zeit zu dem Termin und WSFA haben vorher nicht nachgefragt.
Max: Nächste Frage bitte.
G.: "Die Band die nie zu Konzerten kommt". Max Dax hat das mal geschrieben.
F.: Und du bist jetzt quasi die 'Managerin', und sorgst dafür...

G.: ...daß er das richtige sagt.
Max: Oh, ein Aufpasser. Aua! (simuliert einen unter dem Tisch von seinen gegenüber erhalten Tritt) Nein, ich meine das Gegenteil.
G.: Max, wieviele Jahre wohnst du in Berlin?
Max: Zwölf
G.: Gut.
F.: Gab es tatsächlich einen Auftritt, bei dem du aus einem Krankenhaus über Telefon gesungen hast?
Max: Ja, ich hatte Tuberkulose, 3 Monate, richtig schwer. Die haben gespielt, in der TU-Mensa und ich habe halt übers Telefon gesungen.
F.: Nicht schlecht, das sollten wir mit Klausner auch so machen, dann kann er auf der Bühne nicht rumnerven.

Wenn ihr jetzt überall lest, die neue Platte klingt nach Doom-Metal...
Max: Üüörg, absolute Scheiße. Die Leute würde ich in den Boden stampfen, wenn ich ein bißchen größer wär. Mit Doom-Metal hat das überhaupt nichts zu tun und mit Dark Wave auch nichts. Wir machen das seit drei Platten und jetzt fällt den Leuten sowas ein, dabei machen wir überhaupt nichts anderes.
C.: Ein bißchen anders schon.
Max: Ja, klar.
G.: Aber 'Doom-Metal' ist schon öfteraufgetaucht, nachdem Michael Ruff das einmal geschrieben hatte.
F.: Der ist schuld daran?
M.: Der ist auch verantwortlich dafür, daß New Order so groß geworden sind, weil er damals das Rough Trade - Info geschrieben hat.
Alle: Aha, so so...
C.: Muck, du hälst jetzt einfach mal die nächsten zwei Minuten das Maul.
F.: Kann man nix machen. Wenn so etwas in der Mopo geschrieben wird, greifen es andere eben gerne auf. So ähnlich ist es ja auch bei den Band-Infos oder kontrolliert ihr das?
Max: Zum Teil schon.

Max: Ich kenne Leute, die können darüber lachen, oder Gundula? Ich kann mir auch vorstellen, eine sehr lustige Platte zu machen und dabei todernst zu sein.
M.: Wie die Single?
Max: Die kann sehr lustig sein, aber auch total deprimierend. Dieses Lied z. B. "Wir stehen hier jeden Tag" das ist doch eigentlich total deprimierend...
(Pflaumenschnaps wird serviert)
G.: Hab ich so einen bestellt?
Wirtin: Der ist von mir.
Max: Ich rede und rede...
G.: Danke, kann ich noch ein Wasser haben?
F.: Aber die Rückseite ist doch lustig, ist sowas nicht auch ein gewisser Ausgleich zu Mutter?

G.: Das mit 'Deutschlands härteste Band' stammt von WSFA. Das ist dann als Zitat mit ins Info genommen worden.
Max: Ist auch unwichtig. Es ist mir total egal, was da steht.
F.: So was wie 'härteste Band' ist ja auch nichts schlimmes. Oder würdest du nicht sagen, daß ihr hart seid?
G.: Ja, aber damit wird gleich wieder so eine Erwartung geschürt.
Max: Ja, das kann ich so unterschreiben.
C.: Man sieht ja auch oft genug, wie die ganzen Zeitschriften Sachen aus den Infos übernehmen.
Max: C'est la vie. Wir sind halt auch im Rock-Business.
F.: Irgendwie schon.

Max: Natürlich. Da kannst du auch nichts machen. Sobald du Musik machst, bist du da drin. Du willst deinen Scheiß ja auch irgendwie produzieren oder verkaufen.
C.: Wie wichtig ist euch Ernsthaftigkeit?
Max: Überhaupt nicht.
C.: Das meine ich nämlich.
Max: Da haben alle totale Schwierigkeiten mit, totale Humorfaschisten. Die denken alle...
C.:...eure Musik ist nicht gerade positiv, also müßt ihr auch die absoluten Hänger sein.
Max: Ja, genau. Vorhin war so der Tenor:" Aber das ist doch total deprimierend. Ich hab mir das jetzt ganz anders vorgestellt." Ja, soll ich mich jetzt umbringen? Außerdem hat unsere Musik sehr viele humoristische[n] die vielleicht auf den ersten Blick nicht so rauskommen, aber sie sind durchaus vorhanden.
C.: Ich fand den Auftritt damals im Kaiserkeller sehr lustig. Nur quietschende Gitarren.Das fällt mir auch an guten deutschen Bands auf, die eigentlich nur dann gut sind, wenn sie auch über sich selbst lachen können und nicht so verkrampft auf der Bühne stehen. Das kommt bei eurer Platte ja nun nicht so direkt rüber.

Max: Naja, nein, nun...
C.: Aber auch die erste CD mit den ganzen Hörspielen ist ja auch schon eine ganz klare Verarschung.
Max: Es ist eigentlich keine Verarschung.
C.: Nein, aber ein lustiger Effekt. Verarschung ist vielleicht das falsche Wort.
Max: Du hast es aber gesagt.
C.: Entschuldigung.
Max: Ich hab's genau gehört. Wir können es gern nochmal zurückspielen und laut abspielen. Dabei war einfach die Idee, daß Musik genauso lustig oder interessant sein kann,oder daß man das genauso wichtig nehmen kann, wie eine Geschichte, die genauso ein Auslöser sein kann, und daß sich diese ganzen Rock-Dinger einfach zu ernst nehmen. Letztendlich ist das immer nur Musik.

F.: Du machst die Musik oder zumindest die Texte ja überwiegend selbst bzw. allein.
Max: Die Texte ja, die Musik machen wir zusammen.
F.: Gibt es da eine Hierarchie innerhalb der Band?
Max: Ja Gundula. Die steht ganz oben. Dann kommt erstmal lange nichts. Dann losen wir manchmal, wer an die nächste Stelle kommt. Nein, es geht nicht demokratisch zu (wieder ein Tritt unter dem Tisch) Aua! Doch, es geht demokratisch zu. Ich könnte mir auch vorstellen, daß ihr ein Interview mit Flori macht.
G.: Die arbeiten halt gerade, sonst wären die auch gekommen.
Max: Flori ist gerade gewählt worden, zum...was ist er nochmal?
G.: Stellvertretender Kassenwart, oder?
Max: Stellvertretender PDS-Kassenwart.
G.: Oder wie heiß das? Schatzmeister?
Max: Nee, Kassenwart. Schatzmeister ist bei der CDU. Da gibt's doch keine Meister bei der PDS.
F.: Dann hängst du mit so Linken zusammen?
Max: Ich überhaupt nicht, Florian. Das ist der mit dem Kleid, ganz rechts auf dem Cover.
Lokalrunde.

F.: Nochmal zurück zu der Single, wir haben die neulich bevor wir zum Eishockeyspiel gegangen sind immer wieder gehört, während wir getrunken haben. Mit einem der Beteiligten, unserem Vertrieb-Süd,Michael, haben wir vorhin noch telefoniert. Als ich ihm erzählte, daß wir einen Interview-Termin mit Max Müller haben, sagte er, ich soll dich grüßen, weil wir das alle so schön fanden, vorallem die B- Seite.
Max: Das mit der Holländerin.
F.: Ja, gibt es da eine echte Holländerin, der das Stück sozusagen gewidmet ist?
Max: äh, ja.
F.: Das hab ich mir gedacht.
Max: Au, nein, es gibt keine Holländerin. Diese Single entstand, weil ich mir so ein kleines Casio-Ding gekauft hatte, mit dem man samplen kann und das war das erste, was ich damit ausprobiert habe. Und mein Bruder ist irgendwann rein, in mein Zimmer, als ich nicht da war, und hat die Cassette mitgenommen und da ist dann die Single draus geworden. Ich habe mich also nicht unbedingt darum gerissen, das zu machen.
(Bruder, wir danken dir, F.)
G.: Aber das hat jetzt nichts in dem Sinn mit Mutter zu tun.
C.: Oh, jetzt kommt nochmal die Managerin und versucht das nochmal auf Interview-Linie zu bringen. Wir können ja mal dieTexte besprechen. Ich finde solche Interpretations-fragen eigentlich nicht so toll.
G.: Schrecklich. Deswegen haben wir die Texte jetzt auch das erste Mal mit abgedruckt, weil ich es leid bin, dieses " Was willst du mit diesem Lied sagen". Das ist kein Deutsch-Unterricht. Das ist so müßig. Man macht sich seine Gedanken oder nicht, es wird klar oder nicht. Ich habe auch nichts dagegen, wenn jemand das oder das denkt, und unsere Sachen sind ja auch eigentlich ziemlich eindeutig und nicht irgendwie mystisch verschlüsselt, oder?
F.: Nö. Warum seid ihr bei einem Hamburger Label und nicht bei einem Berliner?
Max: Weil uns keiner wollte. Definitiv. Wir haben uns 1000 Plattenfirmen angeboten, aber es wollte keiner.
F.: Echt jetzt?
Max: Ja, das stimmt schon.
C.: Aber in Kritiken kommt ihr doch in letzter Zeit ziemlich gut weg.
Max: Da sind wir eigentlich immer gut wegge-kommen.
C.: So als eine der wichtigsten deutschen Bands gehandelt.
Max: Was nicht ganz von der Hand zu weisen ist
G.: Das stimmt.
Max: Das kann ich auch im Namen der Gruppe unterschreiben.





G.: Ich möchte das auch nochmal bestätigen.
Max: Los Baby, komm, gib's mir, sag es, sag es.

F.: Habt ihr auch schonmal eine größere Tour gemacht, auch mit Ausland?
Max: Ja, Schweiz.
F.: Auch so richtiges Ausland?
G.:Österreich.
Max: Holland, ein Konzert
F.: Habt ihr die Erfahrung gemacht, wie viele deutsche Bands, daß das niemanden interessiert und daß nur sehr wenig Leute kommen? In Hamburg ging's, ja aber das ist ja auch klar.
Max: In Hamburg war es gut, sehr gut!
Hier interessieren sich mehr Leute als irgendwo anders auf der Welt.
F.: Das ist ja auch irgendwie naheliegend.
Max: Warum?
F.: Ja, weil...keine Ahnung.
C.: Ihr wart auch mal in St. Petersburg.
Max: Ja, das war überhaupt genial, das war Punk. Das war der härteste Club, den ich jemals gesehen habe. Ich kenne ja Punk-Läden, ich komme ja vom Punk-Rock. Sowas habe ich echt noch nicht erlebt. Ich bin da auf Klo gegangen und dann kam so'n 2-Meter-Russe und die hatten sowas wie Haschisch, aber anders, so ein Kraut irgendwie und ich rauche kein Haschisch, überhaupt nicht, gar nicht, nie. Die blasen sich das da in den Mund und der wollte mich dazu zwingen, daß ich das mache. Ich konnte ihm das auch nicht erklären, weil er nicht englisch gesprochen hat.

Total brutaler, fieser Lump (imitiert russische Laute) und ich dann :"Ja, okay, super, los", und dann hat er mir diese Scheiße in den Mund geblasen und dann war ich auch bald fertig.
Ja, das war ne schöne Geschichte.
Muck: War das vor oder nach dem Auftritt?
Max: Vorher. Ich mußte nur mal auf's Klo, in Anführungsstrichen "Klo", wenn man da noch so nennen kann, mein lieber Schwan.
G.: Über das Bier reden wir gar nicht erst.
Max: Würg. Und das Essen!
G.: Boah.
Max: Das Frühstück!
G.: Boah.
Max: Alleine schon morgens da reinzukommen. Da kam dir dann schon dieser Geruch von undefinierbarem Fleisch entgegen. So komische Buletten, mit Reis zum Frühstück. Dann saßen da alle über ihrem Klops.
F.: Zu einer ausgedehnten GUS-Tour hat euch das also nicht ermuntert?
Max: Eher nicht so doll.



Muck

Muck: Wenn du dich vorhin schon von der, also der Szene um, sagen wir mal "Unterhaltung" und um diesen ganzen Musikerklüngel, der sich kurzschließen wollte, distanziert hast, wie sieht das aus, du hast ja "Eine eigene Gesellschaft mit einer eigenen Moral", das ist ja auch der letzte Samplertitel von W.S.F.A.
Max: Echt?
Muck: Ja, oder? Dachte ich mal. Inwiefern ist das denn jetzt, weil ihr das jetzt unter Mutter auch noch verwendet, was...
Max: Was heißt hier auch noch, das gab es schon lange vorher, das Lied heißt auch so, das da drauf ist.
(Muck betrachtet die Mutter-CD)
Max : Nicht da drauf!
Gundula: Auf dem Sampler!
Muck: Ja, ja. Inwiefern, ääh...
Max: Was "ja,ja".
Muck: Ich kenne den Sampler nicht.
Christian: Ja, dann redest du wieder von etwas, wovon du keine Ahnung hast, wie immer.
Muck: Was denn, Ich will jetzt wissen...
Gundula: Wir haben Alfred den Titel zur Verfügung gestellt.
Muck: Genau, inwiefern da irgendwelche Verbindung besteht, also Verbindungen sind, ob das jetzt irgendwie Gewicht haben soll oder nicht.
Franco: Ich mach mal solange aus.
Gundula: Gewicht bei was?
Muck: Äähm, repräsentativ für.
Max: Ja, und 14 Meter lang.
Christian: Das interessiert keinen.
Muck: Mich schon!
Franco: Schnell 5 Schnäpse für Muck.
Max: Was ist jetzt sein Problem?
Muck: Ich meine, es ist immerhin ein Samplertitel, der, was weiß ich. Auf jeden Fall ein Sampler, der wohl immer vielfeaturt und hoch gelobt wird.
Franco: Noch ein Jever und einen Knebel, bitte.
Muck: Bedeutungs-bedeutungsschwanger bearbeitet wird dieser Sampler. Und dann kommt natürlich, rutscht natürlich dieser Titel auch sehr schnell in dieses Image rein.
Franco: Muck, wenn du dich jetzt in die Rolle des Gefragten versetzt...
Muck: Ich würde jetzt erwarten, daß jemand sagt: "Ich habe mich vorhin schon distanziert von dem und dem, wir haben ihn zur Verfügung gestellt..."
Christian: Wenn du das erwartest, brauchst du die Frage doch nicht zu stellen.
Muck: Das erwarte ich, aber ich weiß es ja nicht!
Christian: Seufz.
Gundula: Aber den Titel "Die eigene Gesellschaft" nutzen wir weiter.
Muck: Und was steht da? (auf Gundulas T-Shirt.)
Gundula: Eine eigene Gesllschaft mit eigener Moral.
Muck: Und was heißt "Die eigene Gesellschaft" ?
Max: Unser Musik-Verlag.
Muck: Ach so.
Gundula: Tja.
Max: Muck, we love you.
Muck: Danke.
Christian: Wenn du das, was du immer sagst, auch schriftlich umsetzen könntest, wäre das Gold & Rosen sehr interessant.
Muck: Ich denke, ich habe eben gerade Rügen bekommen.
Christian: Ja, aber man könnte sich die ganze Zeit totlachen, wenn man das lesen würde.
Muck: Ach so, ja.
Gundula: Du schreibst nicht?
Muck: Doch. Was?
Gundula: Weiß ich nicht.

Mutter

Radio Loretta, wenn man so will ein Radio St.Pauli-Nachfolger, sendet seit kurzem regelmäßig im Offen Kanal. Ohne Zweifel eine Bereicherung der mehr als tristen Hamburger Radiolandschaft. Neben der bisweilen sehr guten Musik gibt es stets lokale und überregionale Informationen, sowie Beiträge aus allen Bereichen, die für HörerInnen und MacherInnen von Bedeutung sind oder sein könnten (was auch immer das alles sein kann). Das Heft empfielt nicht nur das Hören der Sendungen, sondern schlägt auch vor die offenen Treffen zu besuchen, um sich zu informieren oder, noch besser, aktiv mitzumachen.

Nachstehend nun das aktuelle Loretta-Flugblatt, dem wir den derzeitigen Stand der Dinge zu entnehmen bitten:(Klasse Satz, Bernd)

Radio Loretta macht zwei Fässer auf!

Radio Loretta (Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft Radio"), freut sich, der Allgemeinheit zwei gute Neuigkeiten präsentieren zu können:

Erstens, gewährte der "Offene Kanal" Hamburg (96 MHz) mit Wirkung zum 3.4. endlich, daß Radiogruppen, die kontinuierlich arbeiten wollen, regelmäßige Radiosendungen zu festen Terminen machen können. Damit wird eine Forderung erfüllt, die seit Gründung des "Offenen Kanals" von NutzerInnen desselben immer wieder erhoben wurde. **Radio Loretta erhält (zunächst für ein halbes Jahr) zwei Stunden in der Woche, MI 22 - 23 Uhr und SA 21 - 22 Uhr.** Außerdem koordinieren wir die Sendung "AG Radio Spezial" MO 22 - 23 Uhr, wo Gemeinschaftsprojekte der Mitgliedsgruppen der AG Radio sowie unvorhergesehenes gesendet werden sollen. Mit den festen Sendezeiten sind wir nun endlich in der Lage, ein Programm zu machen, das auch seine Hörerinnen findet und in den Hörerinnen hoffentlich auch neue Macherinnen.

Zweitens, bewilligte die Hamburger Medienstiftung einen von der AG Radio (dem Zusammenschluß einiger im "Offenen Kanal" sendender nichtkommerzieller Radiogruppen) gestellten Antrag auf Finanzierung eines Radioproduktionsstudios, um unabhängig von den stark beschränkten und überlaufenen Kapazitäten des Offenen Kanals Radiosendungen vorbereiten zu können. Das Studio soll noch in diesem Sommer eingeweiht werden.

Wir werten diese beiden Entscheidungen als die erste und seit langem überfällige Anerkennung von offizieller Seite, daß es jenseits von "Öffentlich - Rechtlichem" (Parteien - Proporz-) und "Privat - Kommerziellem" (Kapital-) Rundfunk auch noch den **"Nichtkommerziellen Gesellschaftsfunk"** gibt: Gemeinnütziges "Radio von unten", nicht an Parteien oder Aktiengesellschaften, sondern an Stadtteilen, Szenen, für die Werbewirtschaft uninteressanten Zielgruppen orientiert.
Nachdem die in den letzten Jahren aufgebaute Arbeit der nichtkommerziellen Radioprojekte auf starken allgemeinen Widerhall stieß, freuen wir uns nun, mit den neu eröffneten Möglichkeiten unsere Praxis eines anderen Radios weiterentwickeln zu können.

V.i.S.d.P. Förderverein Radio Loretta e.V. Lagerstr. 27, 2 HH 36

Offene Treffen: - DO, 20 Uhr, *Plenum*, MO, 20 Uhr, *Musikredaktion*

Klausner hat übrigens letztens eine Radio-Live-Lesung bei 'Jan und Jans Kulturstunde' (unregelmäßig Mittwochs) gehalten!

Radio Loretta Sendungen auf 96 MHz

Kontaktadresse für alles: Radio Loretta
Lagerstraße 27
2000 Hamburg 26
(040) 4301396 (hier finden auch die Offenen Treffen statt)

Die Rubrik „Sender & Adressen" finden Sie wieder in Heft 20 ← Son Quatsch!

JASMIN und GOLIATH (Gerüchten zufolge irgendeiner Sekte verfallen) wollen ihre Hochzeitsreise in Indien verbringen, angeblich spielen sie sogar mit dem Gedanken, ganz in das Land am Ozean auszuwandern *** Die im Mai ausgefallene FLIPPER-Tour wird im August nachgeholt! *** Der in den letzten Heft-News angekündigte Mail-Order von L'age D'or, Buback und Sub Up hat jetzt einen Namen: SPEZIAL VERSAND (Neue Gröninger Str.10, 2000 Hamburg11) Liste anfordern!*** Die UK SUBS werden auf ihrer nächsten LP die TOTEN HOSEN covern ('Alex')!! Tja,... *** Die 'tweez'-LP von SLINT wird auf T & G wiederveröffentlicht *** Henna hat gerade ein Praktikum gemacht (bei einem Fernsehsender, einem privaten in Köln) *** Der(nackte) DWARVES Gitarrist ist erstochen worden! Nicht auf der Bühne, sondern von einem Straßenräuber in Philadelphia *** TRÜMMER KASSETTEN ist umgezogen! Tape-Liste jetzt anfordern bei:Lutz Pruditsch, Hartenkamp 11, 2900 Oldenburg***

GROWN werden sich wohl für ein Konzert (Prinzenbar? Zusammen mit den Alien Boys?)nochmal zusammentun *** In Kürze erscheint eine neue SUB POP-Compilation, wo Glitterhouse-Lutz auf dem Cover vorne und hinten 'drauf sein wird *** HAPPY GRINDCORE arbeiten z.Z. an der ersten Grind-Oper der Musikgeschichte, ferner erscheint von dem dynamischen Duo in Kürze eine Live-Split 7" auf 'PÜPPI PLATTEN' *** Gut möglich, daß in Kürze die COWS zusammen mit HAMMERHEAD auf Tour kommen (hurra hurra) *** Von HELMET gibt es eine neue Single (auf AmRep) incl. einer Killing Joke-live-Coverversion**

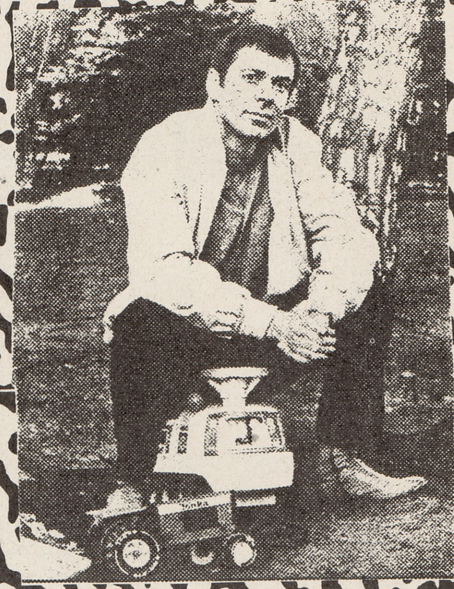
Dem nächsten GOLD & ROSEN fanzin wird wieder eine Vinyl-Single beiliegen, diesmal eine Split 7" mit STATION 17 *** Die BOXHAMSTERS werden auf ihrer neuen LP '76' von den Blumen am Arsch der Hölle covern; Platte der Boxhamsters in Kürze *** Neues Fanzine in Hamburg! Jeden (!) Mittwoch erscheint(seit Mitte Mai)der "junge Mittwoch", den man Abends, also Mittwochs, im Caspers für 1,50 Mark erwerben kann. Herausgeber ist kein geringerer als JAKOBUS vom neuen Brot *** Die Hamburg Independent Nights, kurz H.I.N bestanden dieses Jahr mehr oder weniger nur aus 3 Konzert-Abenden im Marquee (Licht waren dabei ziemlich klasse), für 1994 ist aber so einiges geplant, mal sehen vielleicht wird es ja so toll wie die POP KOMM *** Dirk, der neue Heft-Praktikant hat sich bislang so gut bewährt, daß er wahrscheinlich in Kürze zum Anwärter auf den frei gewordenen Redaktionsanwärterposten aufsteigen wird.*** Volontär Olli hingegen verlässt das sinkende Schiff erstmal und wird sich einige Wochen oder Monate in den USA 'rumtreiben (Adresse für Melodic-Core-Musterplatten etc. geben wir im nächsten Heft bekannt(HaHa)) *** Die von Albini produzierten Aufnahmen für die neue Fugazi-Platte wurden eingestampft. Weder Band noch Produzent waren mit dem Resultat zufrieden *** Altona 93 ist in die Verbandsliga abgestiegen *** Der eine Mensch von Life?....but how to live it? hat sich den Jägermeister-Hirsch-Kopp auf dem Unterarm tätowieren lassen***Ex-Bastro 'Gastr del sol' stehen unmittelbar vor der Veröffentlichung ihrer Debüt-LP/CD (via Fidel Bastro/efa) *** Für den Sommer formiert sich gerade wieder ein Haufen wildentschlossener, die die HH-Straight Egde-Bewegung wieder ins Leben rufen wollen. Interessenten können sich bei Franco (040/8507209) melden.*** Die Quickborner Olli und Bernd wollen eine Bürgerinitiative für die dort geplante Sondermülldeponie ins Leben rufen. Interessenten melden sich bei Bernd (04106)74388 ***

Zum Abschluß noch ein nicht bestätigtes Gerücht: ALL haben sich von ihrem Sänger (dieser kleine, ich weiß im Moment nicht, wie der heißt) getrennt! Nachdem einige andere 'ausprobiert' hat, gibt es nun einen nicht ganz unkannten Nachfolger: Milo Auckermann!!!! Es soll schon einige Demo-Aufnahmen geben, die möglicherweise irgendwann, jedoch nicht als ALL erscheinen werden, aber auch nicht als Descendents(warum eigentlich nicht?) ***

Träume: Hans hat unlängst geträumt, daß er eine Kolumne im Heft hat. Diese macht ihn voll berühmt und von den Geld, was wir ihm zahlen, kann er sehr gut leben!! (Für diese Ausgabe wollte Hans nun schon etwas schreiben, kommt aber erst im Heft 11) Traum 2: Bernd hat geträumt, neuer Sänger bei Bananarama zu sein! ohne Spaß!!! Zurück zur Realität: Glitterhouse-Rembert hat in der Jugend-Kreisauswahl von Höxter zusammen mit Thomas von Heesen gekickt.

Reunions-Quiz

Um unsere vereehrte Leserschaft zu erfreuen, gibt es in dieser Jubiläums-Ausgabe nocheinmal ein Reinhard Mey - Quiz! Vielen MitspielerInnen der vergangenen Hefte wird jetzt sicherlich ein Stein von Herzen fallen, denn das Quiz der letzten Nummer war ohne Frage nicht so ganz einfach. Die Lösung lautet: Bill Ramsey Zugegeben, das war sogar recht schwierig, dennoch gab es einige wenige Einsendungen. Zwei Mitspieler wollten auf dem Foto Reinhard Mey nach einem Autounfall bzw. nach einer Gesichtsoperation erkannt haben. Sehr schlau , aber leider verkehrt. Grandios hingegen der Lösungsbrief unserer selbsternannten schlausten Leserin. Auszug aus diesem Brief siehe unten. Hierzu nochmal ein zweifaches BRAVO, BRAVO. Natürlich erhält diese Leserin alle drei Preise, denn es gab keine weiteren richtigen Einsendungen! Doch nun zu neuen Rätsel dieser unseren Nr. 10.



Auf dem Foto rechts ist ein Liedermacher aus Deutschland. Er schrieb u.a. den Mega-Hit "Über den Wolken" Wie heißt er?

Postkarten mit der Lösung an die Nachstehende Anschrift:
HEFT, Fasanenweg 15, 25451 (das ist die neue PLZ) Quickborn/Heide.
Dufte Preise gibt es natürlich auch wieder zu gewinnen: Der erste Preis ist ein schönes VINCE LOMBARDY HIGH-SCHOOL RECORDS-Schmuddelkinder-Shirt (und zwar ein buntes)! Der zweite Preis ist ebenfalls ein VINCE-T-Shirt, allerdings einfarbig. Als dritten tollen Preis gibt es 10 (in Worten zehn) Demo/Vorab und sonstige Kassetten aus dem Heft-Lager. Einsendeschluß ist der 15.08.93. Außer Olli's Schwester dürfen alle Redaktions-Verwandten mitmachen. Viel Spaß!

Hallo, liebe Heftler! — 24-04-93

Hier schreibt Euch wohl die klügste Leserin, die ihr je hattet! Nicht nur, daß ich die richtige Lösung weiß — nein - ich bin so klug, gleich drei Postkarten zu schicken. Und weil ich sie alle auf einmal schicke spare ich auch noch Porto. Natürlich kommen die Postkarten nicht alle von einer Person, wie ihr an den Initialen erkennen könnt. (das wäre ja auch geschummelt) Redaktionsverwandschaft existiert auch nicht direkt. Frank ist zwar mein Bruder und Bernd ist der Bruder von meinem Ex-Bruder, aber ich (& Bernd übrigens auch) finde, daß das nicht zählt. Meinem Gewinn bzw. Meinen Gewinnen steht nichts

Psycho-Test

SIND SIE KORREKT?

Frage 1

1.Was heißt eigentlich P.C.

a) Penis Control
b) Petra Celly
c) Politisch Korrekt

Frage 2

2) Vervollständigen Sie folgenden Satz:

Flora ist mehr als... a) kacken und pissen
b) Musik und saufen
c) bumsen und blasen

Frage 3

3.Welche der folgenden Bands favorisieren Sie?

a) GG Allin
b) Crass
c) Type O Negative

Frage 4

4a) (nur für Frauen)
Wie lautet Ihr bevorzugter Ausdruck für Männer?

a) Arschlöcher
b) Hurenböcke
c) Wichser

4b) (nur für Männer)
Wie lautet Ihr bevorzugter Ausdruck für Frauen?

a) Frauinnen
b) Menschinnen
c) Schlampen

Frage 5

5) Was ist Ihr Lieblingsgetränk?

a) Mate
b) Wodka-O-Saft
c) Wodka-Lemmon
d) Jägermeister

Frage 6

6) Was ist Ihr Lieblingsfleisch?

a) Fruchtfleisch
b) Schweinefleisch
c) Menschenfleisch

Frage 7

7) Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung am Wochenende?

a) saufend durch die Kneipen ziehen
b) auf der Plattenbörse Raritäten kaufen
c) Plenum

Frage 8

8) Was denken Sie bei diesem Bild?



a) pfui!
b) geil!
c) nichts



Frage 9

9) Als was verstehen Sie sich?

a) Patriot
b) Idiot
c) Loriot

Frage 10

10a) (nur für Frauen)
Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

a) viele Kinder
b) ein korrektes System
c) riesige Schwänze

10b) (nur für Männer)
Was wünschen Sie Sich fürdie Zukunft?

a) viele Kinder
b) ein korrektes System
c) dicke Möpse

TEST - AUSWERTUNG auf SEITE 41

Ermitteln Sie nun Ihre persönliche Punktzahl!

Frage	1	2	3	4 a	4 b	5	6	7	8	9	10 a	10 b
a	6	4	4	0	1	0	0	6	0	6	1	1
b	3	0	0	4	0	4	3	4	6	3	0	0
c	0	6	6	6	6	5	6	0	3	2	6	6
d	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-

FANZINES

SCUMFUCK TRADITION Nr. 22
Der Marktführer im Bereich Punk/DIN A5. Auf 56 Seiten gibt es das, was es immer schon vom Scumfuck gab: Musik und Saufen, Kritiken, Konzertberichte, aber auch eine ernsthafte Kurzgeschichte oder so was ähnliches. Schotenmäßig nichts spektakuläres, aber viele amüsante Details. Es wird über die Silly Encores berichtet und die Cock Sparrer-Story fortgesetzt. 2,-- + Porto. Fedor Hüneke, Hölderlinstr. 13, 4000 Duisburg 14. f

ENPUNKT Nr.21 2,-DM
Emils liebstes A5 und ich muß gestehen der Mann hat Geschmack. Dieses sog. Egofanzine von Klaus Frick hat nämlich genau die richtige Mischung aus informativen und eher lustigen Artikeln. Wenn ihr es in die Finger kriegt unbedingt kaufen oder bestellen bei Klaus N. Frick
Postfach 06
7558 Bischweier + Porto
P.S. Beinhaltet auch TRUTH AGAINST TRADITION und HUMAN ERROR Artikel. C.V.

INTRO #8
Ist kein Fanzine sondern eine umsonst verteilte Musikzeitschrift, die viele Gebiete umspannen möchte, dabei aber Schwerpunkte im Indie-Bereich setzen will. Fietschern tausend Interpreten und Bands auf einseitigen(meint eine Seite) Vorstellungen bzw. Interviews. Dazu gibt's Plattenbesprechungen, Konzertdaten usw. Für umsonst ganz nett, aber sollte das Teil demnächst -wie evtl. geplant- tatsächlich Geld kosten, nur ein weiters überfüssiges Magazin der Sorte Subline, Indiecator, Visions. Porto in die Dratumer Str.10 4520 Melle 2 Olli

Für mich gibt es eigentlich nichts unangenehmeres, als Fanzines zu besprechen. Ich ertappe ich immer wieder, wie mir die Objetivität verloren geht! Anstatt "das ist Scheisse" oder "superlangweilig" oder so zu schreiben, drückt man bzw. drücke ich mich um den heißen Brei herum. Man will anderen Fanzine-Menschen ja auch irgendwie nicht in die Fresse hauen. Ich hab' da immer so das Gefühl, daß sich das nicht gehört! Und das ist Unsinn, oder auch nicht, ich weiß es nicht. Überhaupt sind die Fanzine-Besprechungen ziemlich überflüssig,denn ich kann mir nicht vorstellen, daß irgendjemand gerne Fanzine-Besprechungen liest (bei Tonträgern ist es noch was anderes) es sei denn, man ist selbst "betroffen", sprich man liest die Rezension zu seinem eigenen Magazin. Das 'Fremde' auf Grund von Besprechungen dieses oder jenes Zine bestellen kommt ohnehin relativ selten vor und jetzt bei den neuen Postgebühren ist es sowieso eigentlich viel zu teuer.... Was tun? Ich denke mir, es ist sinnvoller auf verschiedene Fanzine-Vertriebe hinzuweisen, da in deren Flyern oder Katalogen zum einen objektive Besprechungen 'drin sind (hoffentlich) und zum anderen beim bestellen Porto spart (vorausgesetzt es werden gleich ein paar Zeitschriften geordert). Deshalb Listen anfordern von:

DLR, Jens Neumann
Am Krichborn 17-19
6500 Mainz 21

HELIX
Detlef Uecker
Finkenweg 2
2061 Elmenhorst

SUMMERSAULT
Holger Ohst
Wendeberg 32
3180 Wolfsburg 28

HOLLOW INSIDE #8
Punk-Zine mit Schwerpunkt 77, würde ich mal sagen. Genretypisches Layout,was schon mal schön ist, massig übers Heft zerstreute Infos, News und Reviews, was ja auch schön ist, und Gespräche mit RISIKOFAKTOR, und VIBRATORS, was meistens nicht schön ist. Insgesämt zu unspektakulär, um aus der Masse herauszuragen, aber für Punkers allemal lohnenswert. Kostet Geld+Porto bei: H.Stresius, Forbachstr.11 4100 Duisburg Olli

PROLLATOR 1. Ausgabe
16 kopierte A4-Seiten für DM 2,-- excl. Es handelt sich bei diesem Produkt um "die einzige offizielle PROLL!-HEAD!-Illustrierte, was unschwer folgern läßt, das das Teil großartig ist, wie alles aus dem Hause Proll. Natürlich wird die Band von ihrer Fanclub-Zeitschrift gepusht, aber es gibt noch viel mehr, etwa Gesundheits-und Schönheitsratgeber, Film-Tips etc. Sogar ein richtiges Interview mit Trash-Filmer Christian Candini. Durch alle Beiträge zieht sich dieser Aso-Humor, den man von den Proll-Texten kennt, von denen auch 5 Stück abgedruckt sind. Nichts für Menschen, die ihren politischen Anspruch nicht mal 'ne Weil le ausschalten können. Bestes deutsches Zine z.Zt. Man kann übrigens auch ganz leicht selbst PROLL!HEAD! werden, indem man nebenstehendes Formular ausfüllt. Da ist auch die Kontaktadresse. Franco

INFERNOBLATT Nr.2
Der Inhalt des zweiten Ausgabe ist, wie das Cover schon andeutet, nur vom Feinsten. Auf 20 Seiten gibt es mehr oder weniger Interessantes, eine Vorstellung der "Graswurzelrevolution"-Gruppe und sonst hauptsächlich Platten und Gigreviews u.a. UK SUBS in Hamburg. Feine Sache. Dirk

Mittwoch junger

ZEITUNG FÜR DICH

AUFLAGE: 30
19.5.93 Nr. 2

PLASTIC POPULATION #8
Typisches A5-Punkrock-Zine, im Prinzip wie FEINDBILD ohne Fußball, wil' heißen etliche Konzert-Sauf Geschichten, ein paar Band-Interviews/Vorstellungen (u.a. RISIKOFAKTOR, BROKEN TOYS und BOXHAMSTERS), ein paar Reviews und ein wenig Politik. Alles in allem interssant geschrieben und daher recht kurzweilig.
2DM+Porto an Triebi Mersch, Elser Heide30, 4790 Paderborn Olli

THE BLOODY BRAIN EXPLOSION Nr. 5
44seitiges Garagen-Punk A5 Fanzine. Klasse und sympathisch. Das Zine zum Crypt-Label (mehr oder weniger). Da nur sau-wenig Werbung ist DM 1,- in der Tat sehr verbraucherfreundlich. Inhalt: Gories, Dwarves, Badtown Boys etc., sowie ein schöner CD-Hass-Artikel bei: Stefan Moutty, Haufweg 8 in 4200 Oberhausen 11 b.

GAGS & GORE Nr.9
Soeben eingetroffen: Die Nr.9 unserer Kollegen aus Bremen. Leider hatte ich noch nicht die Gelegenheit viel 'drin zu lesen, deshalb nur diese Kurzbesprechung: Macht den gewohnt sehr guten Eindruck, mit D.O.A., Lohmeyer, Lovechild und einem bewegenden Artikel einer vergewaltigten Frau. Für 3 M + P b. L.Reppesgaard, Rehbockstr.16, 3000 Hannover 1 b.

TEENAGE KEKS Nr.1

Neues Fanzine aus Rüsselsheim, Lippetal und Umgebung, ist gleichzeitig die Schülerzeitung des Joey-Ramone-Gymnasiums in Lippetal. Punkrock halt und zum Teil nett zu lesen, inklusive SLIME-Interview.
Bei Jerk Götterwind, Thüringerstr.43,6090 Rüsselsheim.

HULLABALLOO Nr.5
Leider nicht das Zentralorgan des internationalen Fan-Clubs der gleichnamigen Band, sondern Punkrock pur aus Duisburg. Der Bericht über die Döner-Bude "Ören" ist schön tragikomisch und gefällt mir von allen Beiträgen am besten. Ansonsten gibt es Interviews mit SHEEP ON A TREE, JEFF DAHL und den PIDDLERS, deren Bassist es "ganz gerne hat, wenn sie beim Sex oben liegt". Man sieht: Viel Information für nur Einsfünfzig. Bei TOM TONK, Stettinerstr. 15, 4100 Duisburg 29. Dirk

MAXIMUMROCKNROLL Nr. 120
Das Über-Fanzine aus San Francisco, mit 196 Seiten beim besten Willen nicht lückenlos zu erschließen. Wie immer vollgestopft mit Kolumnen, politischen Artikeln (z.b. über britischen Antifaschismus), "Scene Reports" und Interviews (Jawbreaker, Supercharger, Cockpit, Sugar Shack, Avail u.v.a.) wobei das mit Dolf vom Trust für uns besonders interessant ist. Und mit Besprechung von HEFT 8, die uns bisher 3 Bestellungen aus den Staaten eingebracht hat, von Leuten natürlich, die die Single haben wollten. Kurios, daß uns dieses Mega-Mag tatsächlich aufgrund der Besprechung diese Ausgabe einfach so zugeschickt hat. Wirklich sehr lieb. Es wird ab sofort ein wenig teurer, den MRR zu beziehen, weil die London-Filiale dicht macht und man direkt in SF ordern muß. Das macht dann 6 $, wovon schon 5 für Porto drauf gehen. Jedenfalls hat man dann massig lesenswerten Stoff. MRR, PO Box 460760 San Francisco, CA 94146-0760. f

STREIFSCHUSS Nr. 7/ YOU DECIDE Nr. 5
Die beiden wieder als Splitnummer, wobei das Y.D. mit 20 Seiten (A5 natürlich) etwas dünn geraten ist. Liegt wohl auch an der Faulheit von Daniel, die er auch selber offen zugibt. Trotzdem lustig, aber nicht nur. Interviews mit Miözän, Uncommon Society und ein kleines mit Shelter. Der Streifschußteil ist wieder sehr abwechslungsreich. Tendenziell 'ne Menge politisches, aber auch literarisch angehauchtes. Interview mit X-Mist-Armin. Der Streifschuß-Teil hat 52 Seiten. Daniel hat geschrieben, wir sollten als Bestelladresse die von D.L.R.-Jens Neumann angeben, wg. Porto. Machen wir auch hier irgendwo in der Nähe, weil man da mit großer Wahrscheinlichkeit alle Zines beziehen kann, die hier so auftauchen. Trotzdem für alle Fälle auch die Streifschuß-Adresse: Daniel Petri, Parkstr. 13, 6601 Sitterswald. Und You Decide: Daniel Luciani, 76, Rue de Petange, L-4645 Niedercorn, Luxemburg. DM 2,50 excl. F.

Polnische Fanzines
4 A5er hat uns Marius, der unlängst von Elmshorn nach Polen zurückgekehrt ist, zugestellt. Da ich noch immer kein polnisch kann, wieder nur ein kurzer Überblick:
Zunächst hab ich hier die Nr. 8 des IMPLOZJA, das hauptsächlich aus Musik besteht (Soundgarden, Blue Cheer, Grounghogs, Armia (sind in fast jeden PL-Zine)(na ja, fast)) und einem 'Skate or die' Artikel. Viel schöner finde ich die Nr. 2 vom SCREAM. Viel 'punkiger ' layoutet und nicht nur Mucke, sondern (optisch) gute Artikel (Ziemlicher Unsinn, was ich schreibe) Bands: Haywire, Concrete Sox, Cowboy Killers. In der ersten Ausgabe des MAMKLY MAMPAZURY-Zines geht es überhaupt nicht um Musik (bis auf einen Conflict-Text), sondern um Tierschutz und Vegetarismus, prima Layout und klasse Comics! Ebenfalls die erste Ausgabe liegt vom WIATRY PIEKIEL vor. Besteht 'nur' aus Reviews (im Punk-Design), hinterläßt aber irgendwie keinen so tollen Eindruck. All diese Fanzines, sowie Platten und allgemeine Polen-Informationen gibt es bei:
Marius Goik, Mickiewicza 7/44, 44-200 Rybnik, Polen bernd

Ox / Faces The Facts #14
Das neue Ox ist eigentlich wie immer, jetzt aber wieder im A4-Format. Sehr schön. Interviews mit UNSANE, GRANT HART, EA80, LIFE..., HEAD LIKE A HOLE, EROSION, DWARVES und GAS HUFFER. Ansonsten das Ox-Standartprogramm. Höhepunkt für mich das HULLABALOO-Tourtagebuch, das nett zu lesen ist, obwohl es eigentlich nur ums Saufen und Kiffen geht.
Die beiliegende 7" bietet GrungePunk mit GAS HUFFER, AsoPunk mit ANTISEEN und HardcorePunk mit LIFE...BUT HOW TO LIVE IT und KAFKA PROSESS.
Kostet 6 Maak bei J.Hiller, Joseph-Boismard-Weg 5, 43 Essen 14

DIGEST

Junger Mittwoch Nr. 1, 2 und 3

Jacobus' Trash-Zine erscheint seit dem 12.05.93(streng genommen seit dem 13.05. jeden Mittwoch. Ein Fanzine fern ab von Musterplatten, Anzeigen und Gästelistenplätzen und von daher mir persönlich sehr angenehm. Kruzgeschichten, Zeitungsschnipsel(Mopo, keine Bild), nette Zeichnungen und in der Nr. 3 ein Interview mit Myriam, bei der Franco über Pfingsten die Katze gefüttert hat. Auflage zwischen 30 und 40, wird Mittwochs Abends im Casper's für 1,50 verkauft. Eine Adresse steht nirgendwo 'drin, nur eine Telefonnummer: 040/3905379 b.

VARIOUS ARTISTS Nr. 3 + 7"

Sehr schöne fast-nur-Musik-Zeitschrift, an der Leute vom Big Store-Label mitarbeiten (Yanni von B.S. hat mir das Teil beim Naked Lunch-Konzert in Hamburg überreicht). Ganz viele Fanzine-, Platten/CD-Reviews, Konzertberichte, kleine und größere Interviews mit teils unbekannten teils mittelbekannten und teils ganz doll bekannten Bands, nämlich Bigod 20, Neurosis, Life...but usw., Noise Annoys, Waltari, Mighty Mighty Bosstones, Ministry, UK Subs, Leather Strip und mit den 5 Bands, die auf der Single sind: Quest for Rescue, Forsakes, So What, Warshington, Erosion (s. Plattenkritiken). Aber man beschränkt sich nicht völlig auf Musik. Die ersten Seiten werden einem sehr informativen politischen Artikel gewidmet, bei dem es vor allem um die Ausbeutung der dritten Welt durch die Industrieländer geht. Eine klare Stellungnahme zum Thema Asyl, weil hier klar gemacht wird, wer schuld ist an der Situation und wer sich jetzt aus der Verantwortung stehlen will und alle Opfer wieder auf die seit jeher Unterdrückten abwälzt. 48 Seiten A4.
5,-- + 2,-- (incl. Single) bei: Michael Schneider, Quettinger Str. 106c, 5090 Leverkusen. Franco

PERSONA NON GRATA #12 Zine

Vic Bondi neben Katrin Achinger, DC Basehead neben Bathory, Fellow Travellers neben Prodigy. O.k., langsam scheint es ausgelutscht, aber oben angedeutete Vielseitigkeit ist nunmal die Stärke der Macher von PNG, allesamt intelligente Menschen, die nicht allzu intelligent wirken wollen. Weiterhin Comics ("Bob Dylan-Griffe sind nicht schwer, schwerer ist ein Grizzli-Bär"), und tonnig Plattenreviews. Gegen die Langeweile im Layout sollte langsam mal angegangen werden, anstonsten: gewohnt stark.
3 DM+Porto an : Thomas Weber Schiebestr.47 7021 Leipzig Olli

ICH BIN DER PAPST Nr. 3

In aller letzter Minute vor Übergabe des neuen Heftes beim Drucker eingetrudelt! Ist wieder geschrumpft, also A5 statt A4, dafür buntes Cover (hurra). Nachstehend eine kurze Inhaltsangabe: Allerhand Zine-Besprechungen, einige Platten u. CB-Reviews, ein recht ausführlicher Artikel über veganisches Schuhwerk, sowie Christ on a cerutch- u. Encounter-Interviews. Zuden noch Kolumnen etc.
Die 'Ich bin der Papst' hat schon so einige "Lesefans" Und das zurecht!!! Für DM 1,- + Porto (oder mit CDs bezahlen) bei Pat Schupp, Breslauerstr.11, 78467 Konstanz, auch sehr gerne. b.

TOYS MOVE #3

Die ersten beiden Ausgaben dieses Zines haben ja allerorten sehr gute Kritiken abgezogen, auch Heft-Bernie zeigte sich schwer begeistert. Daher bin ich, der die Nummmern 1 und 2 nicht kennt, ein wenig enttäuscht von dem neuesten Produkt. Auch der Macher deutet im Vorwort seine Unzufriedenheit an. Dennoch tausend Meilen überm Durchschnitt, intelligent geschrieben und bemüht über den rein musikalischen Tellerrand herauszublicken (Politik, Antifa, Kunst). Außerdem Interviews mit RAZZIA, HbW, J.DAHL, RUTS und einem Vertrieb (interessant da mal kein Band-Interview), Reviews etc.
4 DM+Porto bei: M.Jeroma, Sophienweg15, 7990 Friedrichshafen Olli

FANZINES

2. KONZERTE

PHANTOM PAYN/DIE STERNE - 11.5. Logo

Jürgen Gleue genießt, wenn man den Medien Glauben schenkt, Kult-Status. Dieser ist wohl nicht zuletzt zurückzuführen auf seine Beteiligung an den großen 39 CLOCKS (s. dazu auch Plattenkritiken beider Bands). Phantom Payn sind durchaus vergleichbar mit jenen und auch live in der Lage, Atmosphäre zu erzeugen. Die schlichte, distanziert-emotionale Art und Weise, mit der die Stücke vorgetragen wurden, wußte zu überzeugen. Gleue hebt sich von seinen Mit-Musikern dadurch ab, daß er die ganze Zeit sitzend spielt. Irgendwie muß ja deutlich werden, wer da etwas besonderes ist. Er trug jedoch keine Sonnenbrille.
Sogar beim Zusammentreffen mit einem so etablierten Künstler spielten Die Sterne als Hauptact auf. Das dokumentiert, welch einen Beliebtheits- oder zumindest Bekanntheitssprung sie in der jüngsten Vergangenheit hinter sich gebracht haben. Ihr launiger Groove-Rock-Pop (s. dazu auch Zitatenschatz) ist aber auch wirklich unterhaltsam, besonders wenn sie so spielfreudig sind. Der NDR hat an diesem Abend in seiner Hörproben(oder wie das heißt) Reihe sicher eine gute Aufnahme getätigt. f

HELIOS CREED/VERTIGO, 24.Jan.'93

Vertigo, jene unscheinbare AmRep Band legten in klassischer Gitarre/Gitarre/Drums-Besetzung los, später allerdings doch noch auf Bass zurückgreifend. Und wie! Einfach unspektakulär und klasse. Richtig gut. Anschließend begann die Material-Schlacht des alten Mannes oder:Creed's Effekt-Stunde. Egal. Die Bühne sah aus wie das Schaufenster eines Gitarrenladens: hunderte von Effekt-Geräten, sowohl für Gitarre als auch für die 4 (!) Gesangs-Mikros des großen Helios. Schöne Sound-Spielerein, diemal noch von Keyboards unterstützt, gespielt von CAT-WOMAN, wie Klausner sie nannte. Eine große hellblauhaarige Frau im Leoparden-Overall, ständig symbolisch mit der Peitsche schlagend, während denn nur mit einer Hand gekeyboarded wurde. Musikalisch und überhaupt ein sehr schöner Abend (obwohl das Konzert im Markthallen-Foyer stattfand) b.

HEFT-ABONNEMENT

DAS HEFT-ABO GIBT ES EIGENTLICH SCHON ZIEMLICH LANGE, NUR HABEN WIR (BZW. ICH) ES FAST IMMER VERGESSEN, MIT IN DEN HEFT-SHOP AUFZUNEHMEN. ABER IN DIESER #10 PREISEN WIR DAS ÜBER 1 JAHR LAUFENDE ABO (=4 HEFTE) GANZ BESONDERS AN! ALS LOCKANGEBOT BIETEN WIR NÄMLICH EINE TOTALE CD-RARITÄT FÜR ALLE NEUEN ABONNENTEN/INNEN AN! UND ZWAR 'NE FALSCH GEGOSSENE COWS-CD (MIT DER "PEACETIKA" & DER "EFFETE & IMPUDENT SNOBS" LP DRAUF) DAS DING GIBT ES SO EIGENTLICH GAR NICHT UND IST EIN ECHTES SAMMLER-STÜCK (HAHA)! DAS INNLANDS-ABO KOSTET DM 14,78 (AUSLAND 16,50). BRIEFMARKEN/BARGELD SCHICKEN ODER ÜBERWEISEN AUF FOLGENDES KONTO: FRANK KROSCHEWSKI KTO. 1327483754 HAMBURGER SPARKASSE BLZ 20050550. UND DAMIT UNSERE ALT-ABONNENTEN NICHT SAUER WERDEN, VERLOSEN WIR UNTER DIESEN AUCH NOCH SON PAAR CDs → SCHREIBT UNS WAS "KÜHE" AUF ENLISCH HEISSEN TUT! bis zum 10.08.93

GASTR DEL SOL - LP/CD 15,--

HEFT-SHOP

ACHTUNG! DIE ERSTEN 10 BESTERINNEN ERHALTEN ALS BONUS EINE DER GUTEN "KEIN WORT DER REUE"-SINGLE! ALSO LOS

Heft 5 (03/92), 48 Seiten bedrucktes Recycling-Papier DM 2,50/St.
Heft 6 (06/92), 48 Seiten bedrucktes Recycling-Papier DM 2,50/St.
Heft 7 (09/92), 48 Seiten bedrucktes Recycling-Papier DM 2,50/St.
Heft 8 (12/92), 48 Seiten bedrucktes Recycling-Papier DM 2,50/St.
Heft 9 (03/93), 48 Seiten bedrucktes Recycling-Papier DM 2,50/St.
Heft 1 (03/91) - Heft 4 (12/91)(auf Kopierpapier)sind vergriffen!
Heft Sonnenbrille -nur noch begrnzt lieferbar- per St. DM 5,00
*neu Heft Armbanduhr/Quartz mit 7 Funktionen (Stunde/Minute/Tag/Monat/Sekunde/Armband auf/Armband zu) in ~~gelb~~, blau oder weiß 5,00
Heft-Radio 60er MC mit der ersten o. zweiten Sendung per St. 5,00
Gold & Rosen Nr. 7 Fanzin mit Vinyl 7" per St. 4,00
Gold & Rosen Nr. 8 Fanzin mit Vinyl 7" per St. 4,00
Gags & Gore Nr. 8 Fanzine mit vielen Seiten (A4) per St. 3,00
Gags & Gore Nr. 9 Fanzine mit vielen Seiten (A4) per St. 3,00
Persona non Grata Nr. 12 und 11 (viele Seiten A5) je 3,00
Inferno Blatt Nr. 2 Fanzine mit wenigen A5-Seiten per St. 1,20
Profane Existence Nr. 19/20 Doppelnummer(Großformat) per St. 3,00
Animal Peace Benefit 7" Sampler (4 Bands/Beiblatt) per St. 4,50
Sharon Tate's Children 'version'LP (superplatte) per St.15,00
Treponem Pal 'something to make you hate me' Live-CD per St. 25,-
Bad Influence 'new age witch hunt' LP (gute Platte) per St.15,00
BTFD Single (deutsche Band; gutes Cover) per St. 6,00
Klausner; Fanzine eines Schriftstellers aus Hamburg per St. 3,00

Anmerkung: Muck hat gerade einen Mail-Order-Katalog zusammengestellt, wo, neben obigen Artikeln auch noch viele andere schöne Sachen erwordenwerden können. Liste gegen 1 Mark Rückporto anfordern bei: Gold & Rosen, Kuhberg 8a, 2000 Hamburg 11 (wirklich machen!)

alles zuzügl. PORTO

Wo bleibt die Musik für Leute unter dreißig?

DIE CHEERLEADER "Saturation" MCD
Heißt übersetzt "Stirb Cheerleader" und bedeutet relativ straighter bis stampfender Grunge, der entfernt an COFFIN BREAK erinnert (Special service für Claus B. aus HH-V. : 3/4 der Band ist weiblich und sorgt für den Gesang). Jon Bon Jovi (nach mir der schönste Mann auf Erden) übrigens findet sie besser als L7. Wenn das nichts ist.
Abstract Sounds/EFA — Olli

G.G.F.H. 'disease' LP/CD
Der Auftakt-Titel versprach einiges, geht so in Richtung Babyland. Aber leider kann verflacht das Ganze zusehens und pendelt sich bei Standard EBM-Wave ein. Da finde ich die meisten MACHINERY-Sachen noch wesentlich interessanter
dreamtime/RTD — b.

ADORABLE "Homeboy" MCD
Englische-Indie-Melodien treffen auf Ami-Schrammeltechhniken. TEENAGE FANCLUB trifft auf AFGHAN WHIGS, Sony trifft auf Creation.
Creation — Olli

SLIME "Der Tod ist ..." - 7"
Nach der Revival- LP "Viva LA Muerte" schieben Slime die " Der Tod ist ein Meister aus Deutschland " - 7" hinterher und liefern damit eine Polit - Rock - Scheibe ab, die dem durch den Titel (aus " Todesfuge " von Paul Celan) entstehenden Anspruch an den Text nicht gerecht wird. Erst der Lärm von marschierenden Stiefeln (Soldaten), mit dem das Stück endet unterstreicht, wieso der Tod ein Meister aus Deutschland ist. Auch musikalisch bleibt "Der ..." hinter den alten, dynamischeren Teilen, wie z.B. meinem heißgeliebten "Störtebeker" zurück.
Der Single liegt übrigens ein Aufnäher " Der Tod ..." bei, der fast so geil ist wie der "Pitbull"-Badge, aber auch nur fast.
WESER LABEL — GeriGeri

SHOTGUN RATIONALE
Roller Coaster LP
Die letzte Shotgun Rationale Platte, auf Umwegen zum HEFT Besprechungs-Exemplar geworden, wird an anderer Stelle in dieser Ausgabe besprochen. 'Roller Coaster' ist nun also das brandaktuelle Werk. Und irgendwie sogar noch schöner. Unpratentiöse, gefühlvolle Rockmusik. Schnörkellos sagt man bei so etwas wohl. Dabei aber keineswegs dilettantisch. Noch dazu gespickt mit berühmten Gastmusikern, wie den Velvet Underground-Legenden Maureen Tucker und Sterling Morrison oder Richard Hell, Don Flemming u.v.a. Ohrwurmcharakter.
Vince Lombardy Highschool Records / EFA — f.

ARCWELDER 'pull' CD
TRUTH, der erste Titel der TOUCH & GO Veröffentlichung mit der laufender Nummer 108 ist so ein superHIT, daß man die weiteren 12 Stücke gar nicht mehr hören brauch,denn die sind bei weitem nicht so klasse(um nicht zu sagen (fast)überflüssig). Aber allein die knapp 3 Minuten von TRUTH machen ARCWELDERs PULL-Platte wichtig(?), na ja, auf jeden Fall hörenswert. 'Solche' Musik wird heute überall als GRUNGE bezeichnet, fallt mit gerade so ein, obwohl das ja Quatsch ist. Ach ja, überflüssig sind die anderen Stücke natürlich nicht, fallen im Vergleich nur so deutlich ab, Gesamturteil: NETT.
Touch& Go/efa — b.

RADIAL SPANGLE 'raze' 12"/MCD
Nie zuvor hatte ich etwas von oder über R.S. gehört und bin völlig unvoreingenommen an die Sache 'rangegangen. Schon nach dem ersten hören war ich ziemlich angetan, inzwischen bin ich sogar begeistert. Richtig gute Musik. Und mir fällt einfach kein (noch so beknackter) Vergleich ein. Allenfalls noch Mercury Rev, von denen auch einer produzierte. Wer Musik mag, die mit Bass, Schlagzeug und Gitarre gemacht wird, dem würde ich empfehlen sich diese 3 schönen Lieder anzuhören.
Beggars Banquet/SPV — b.

DUB SYNDICATE
Live At The T&C
Jetzt kommt der Tip für zu langweilige Wochenenden. Er, Sie, Es fährt mit einem Jaguar Typ E nach Groningen um sich 'Skunk' zu kaufen. Zurück nach Hamburg, und ab in die bereits angemietete 'Köngis Suite' im Atlantic Hotel, mit absolut geilem Panorama-Blick über Alster und Elbe. Schnell per Telefon die hippsten Menschen der Stadt einladen und über den Zimmer-Service den teuersten Champagner ordern. Jetzt die Anlage schonmal vorwärmen, und den Bassregler bis zum Anschlag hochziehen. Wenn dann die Stimmung und Hemmungen steigen und fallen, DUB SYNDICATEs (Ex- Prince Far I Backing Band) allerneuste Livescheibe genießen und die Fönwelle der Bassbox um bloßgelegte Genitalbereiche wehen lassen. Dann morgens um sieben erschöpft zur Rezeption wanken und mit der Kreditkarte die Rechnung begleichen.
On-U Sound / EFA

DAILY TERROR
Apocalypse LP/CD
Wenn man sich mal ansieht, wieviele ähnlich geartete A5-er Punk-Fanzines es gibt, muß man wohl davon ausgehen, daß für solchen Deutsch-Punk genug Bedarf da ist. Die Verkaufszahlen alter Daily Terror Veröffentlichungen sprechen auch tatsächlich für sich.
Was soll ich dazu sagen?
A.M.-Music / Revolution Rock
f.

UAN "Ultra Abomidable Nonsense" LP

Laut Infoblatt ist die Band aus dem "klerikalen Untergrund" von Jena hervorgegangen, was ja wirklich kaum zu glauben ist. UAN spielen so eine Art von Crossover im DRI oder COC Sinne des Wortes, gewürzt mit einer Art von Humor, die man wohl nur in Jena oder bei Bodonski Records lustig findet. Ist also eher nichts für mich, der ich an Metal eigentlich nur die unglaubliche Ernsthaftigkeit, mit der diese Musik im allgemeinen betrieben wird, lustig finde.
BODONSKI RECORDS — Dirk.

COWS "SEXY PEE STORY" CD

Tja, also schon die sechste Platte der Noiser aus der laut Franco heimlichen Noisemetropole Minneapolis. Wenn man ihre Platten sich einmal geballt zumute führt kommt da schon ein ganz schönes Lärmpaket zusammen. Auch auf der vorliegenden Platte wird nicht von diesem Pfad abgewichen. Zu rockigen Grundstrukturen wird eine geballte Ladung Lärm und Dissonanz dazugemischt. Live kommt mir das zwar immer etwas kompakter vor, aber ich bin sowieso ein notorischer Nörgler und deshalb lasse ich es lieber hiermit bewenden!

C.W.

ONLY THE STRONG MCMXCIII CD

Also entweder bin ich ein[illegible]h zu alt, zu desillunisiert für Hardcore od[illegible] aber diese Platte ist wirklich schlecht oder [illegible] langweilig. Diese Platte erzeugt bei mir [illegible] ein Gefühl - Langeweile. Aber kommen wir [illegible]achlichen zurück. Auf diesem Sampler vo[illegible]TORY Rec. sind 10 Ami-Hardcore Bands vertreten und zwar Warzone Endpiont, Resurrecition, Snapcase u.a. Aber die Stückeauswahl ist doch etwas unausgegoren, irgendwie fehlt mir die Emotionalität die mich immer am Hardcore gefesselt hat, aber ...siehe oben!

C.W.

MASTINO "BRÜDER UND SCHWESTER" CD

Zum glück das ich kein Hip Hopper bin, sonst würde mich dieses Werk besimmt aufregen. Denn obwohl sich mein Fachverstand was Hip Hop betrifft auf knapp zwei Dutzend Platten reduziert, merkt man schnell das auf dem vorliegenden Werk des Guten zuviel gewollt wurde. Nur den Drumcomputer groovy einzuprogrammieren (wenn's denn wenigstens groovy wär) und Fusionmä=ig alles zusammenzumischen langt eben nicht, denn es fehlt mir doch ein gewichtiger Faktor dieser Musik - SEELE. Sich dieser Musik nur intellektuell zu nähern, finde ich für meinen Teil eher unbefriedigend. Groove verlang nicht nur nach dem technischen Verständnis, sondern vielmehr nach Gefühl, eben nach Seele. Die Beats sind mir einfach zu monoton, gefühlslos. Die Texte, nun ja, natürlich bürgt ein Horst Petersen für eine gewisse Qualität, aber sie besitzen auch eine gewisse verschrobene Sperrigkeit. Das paßt dann vielleicht für die Band zu ihren Beats, mir liegt diese Mischung aber zu schwer im Magen.

C.W.

MICHAEL JACKSON IS MY LABELMATE CD-COMPILATION

Ein exzellenter Sampler des Verräterlabels Doggybag, das sich der Sony-Vertriebsmaschinerie angeschlossen hat. Judasse! Einerseits gibt es Songs, die von zurückliegenden Veröffentlichungen stammen (z. B. von den Präzisions-Power-filigran-Rockern CLOCKHAMMER, den wunderbaren BABYSEX, oder den Wüstenfüchsen TWO LANE BLACK TOP). Aber auch neues Material (z. B. von JOHNNY PROFIT & THE GLASS COWBOYS oder SMILES IN BOXES). So manches mit Folk/Country- Einschlag, so manches ohne. Für wen Doggybag noch Neuland ist, der ist hiermit erstklassig bedient, zumal die CD billig in die Läden kommen soll. Könnte als Einstiegsdroge wirken. Die übrigen Bands: DIE HEXEN, TOM STEVENS, MONDO GUANO, MUM AND DAD ON BASS AND DRUMS, ME-JANES, STATIC, JACK WATERSON, MONKEYS ON TWANG.

Doggybag / Sony f.

JANITOR JOE
Big Metal Birds LP/CD

Es gibt bekanntlich keine schlechten AmRep-Platten. Auch Janitor Joe sind da keine Ausnahme. Ein Drittel der Band ist Joe Breuer, der (damals noch Joachim genannt) bei den grandiosen Bastards mitwirkte, die bei jedem Hamburger Noise-Stammtisch völlig zu Recht auf dem Plattenteller landen. Die Artverwandschaft ist unverkennbar, wenn auch Janitor Joe nicht ganz so kultig, nicht ganz so brutal sind, wie ihre Vorgänger.

Amphetamine Reptile / Glitterhouse f.

Robert Forster Calling From A Country Phone

Der dreijährige Bayernaufenthalt (Platteninfo) scheint Robert Forster, neben Greg McLennan Kopf der ehemaligen Go Betweens, nicht besonders gut getan zu haben, wieso auch ? Mit dieser Platte bewegt er sich bis auf wenige Ausnahmen (Cats Life) doch nahe am Rande der Belanglosigkeit. Wie im Titel angedroht, nerven countrymäßige Jammergitarren streckenweise doch sehr. Daß er manchmal wie Jim Morrison klingt (I Want To Be Quiet), kann man ihm wegen seines immer noch sehr eindringlichen Gesanges nicht anlasten, es reißt aber beileibe auch nichts heraus. Ansonsten erinnern mich die schmalzigen Arrangements an die letzten Platten der Triffids, die letztlich auch nur den Niedergang einer einstmals genialen Band dokumentieren. Aber vielleicht habe ich nun **die** Platte des Jahres verrissen und bin jetzt der Idiot.

Beggars Banquet/SPV **mst**

RAZZIA - 'Live' CD

Von Razzia kann man sicher auch keine großen Sprünge mehr erwarten. Dennoch ist das hier eine solide Live-Platte, aufgenommen in unserer Hamburger Fabrik. Wie bei Konzertmitschnitten so üblich, gibt es neue Lieder, alte, halbalte und mittelneue. Wie bei Live-Sachen nicht üblich, sind alle Texte abgedruckt, und die sind ziemlich gut.

Triton / Indigo f.

TURBO NEGRO 'helta skelta'CD

"...political correctness ist ein Fremdwort für Turbonegro..! steht im Info. Dazu noch ein sehr derber Dialog als Intro! Alter Schwede, oder besser gesagt alter Norweger. Die fünf Turbos, die alle Neger mit Nachnamen heißen und aus Oslo kommen, scheinen richtig schön ein an der Waffel zu haben. Guter, schlechter Humor und dazu, was bei einem Tonträger auch nicht unwichtig ist, saugeiler Garagen-Punk in Crypt-Manier, sehr ähnlich den New Bomb Turks, also, wie gesagt, saugeil. 10 Sympathiepunkte für diese so völlig amüsant überzogene Provokation und die klasse Mucke. Übrigens, "this record is dedicated to punkettes everywhere!". Alles klar! Touren Ende Juni!

Repulsion/efa b.

TAR - Clincher LP/CD

LP ist ja doch etwas übertrieben, bei kapp 22 Min., die sich über 7 Songs verteilen, von denen sind 2 Live-Stücke ('Revolution 8', 'Deep Throw') und eine überarbeitete Single Version ('Teetering'). Also nur 4 neue Stücke. Die haben es aber in sich, obwohl das zuerst gar nicht so ins Ohr fällt. Die Songs sind feinsinniger geworden, eine positive Entwicklung von Roundhouse über Jackson bis jetzt eben zu Clincher ist nicht zu leugnen. Und John Mohr's Stimme paßt wie die Faust auf's Auge.

Touch & Go / EFA f.

BOLLOCK BROTHERS
Very Best Of Vol. One CD

Wenn man alle Bollock Brothers-Platten hat, sollte man sich diese Zusammenstellung nicht unbedingt zulegen. Wenn man keine hat, könnte man es durchaus wagen, es sei denn man entscheidet sich doch für die geniale 'The 4 Horsemen of the Apocalypse', die als zusammenhängende LP logischerweise kompakter ist. Aber von jener sind immerhin einige Hammer auch hier vertreten. Die anderen Sachen sind auch nicht zu verachten, eine Überblicksplatte eben. Was an den B. B. immer wieder auffällt, ist der klare Gesang, den man gut verstehen kann, wenn man anständig zuhört. Und das lohnt sich . Sehr gute Musik.

Worlds Best Records / EFA f.

Aus Freude am individuellen Geschmack

LOVE LIKE BLOOD 'flood of love' MCD

Für diese Heft-Ausgabe hatten wir 2 oder sogar 3 LLB CDs zum besprechen, was natürlich keiner machen wollte. Erst als zufällig der 'Including heroes'-Aufkleber ins Auge fiel(und zwar Carsten) wurde Neugier geweckt: Haben die Düster-Pop-Ochsen wirklich die Frechheit gehabt,sich an Bowie zu vergreifen? Sie haben! Und es ist unerträglich! Warum wird so etwas nicht verboten?

CHELSEA
The Alternative CD

Oi, Oi, Oi, Chelsea leben wieder, vielleicht nicht ganz so wie ganz früher mal, aber lebendiger als in der jüngeren Vergangenheit. Für eine 77-er Band auf jeden Fall eine beachtliche Mitsing-Punkrock-Scheibe.

WeserLabel / Indigo f.

HIP YOUNG THINGS "Deflowered" CD

Ami-Mucke aus Deutschland zwischen semifiesem Grunge und entspanntem Universitäts-Rock, dabei ziemlich ideen- und abwechslungsreich. Auffällig die herausragende Gesangsarbeit sowohl im Solo- als auch im Mehrstimmenbereich. Daß mir hierbei echt keine guten Vergleiche einfallen spricht entweder dafür, daß HYT relativ eigenständig sind oder aber dafür, daß ich keine Ahnung habe. Auf jeden Fall habe ich die CD sieben Mal hintereinander gehört, sie schockt sich also volle Kanne.

Glitterhouse Rec. Olli

Traum-Melodien, so recht für die Sommerparty

Das neue Brot 'Arbeit' CD
Unlängst war Jakobus bei Franco und wie wir da so saßen (und Snuff hörten), sprachen wir (natürlich) auch über Arbeit. Ich bemängelte, daß mir die ganze Produktion viel zu glatt sein würde und die 'Holprigkeit', die man bisweilen von ihren Auftritten kennt, fehlen würde. Jakobus bestätigte und versprach mir ein uraltes (...punkiges) Neue Brot-Tape zu überspielen, wo alles richtig schön trähig war. Ferner erwähnte Jakobus, daß der nächste Tonträger auch wieder mehr in diese Richtung gehen soll (muß). (Das alte Tape hab' ich leider noch nicht bekommen, ist aber bestimmt ziemlich klasse)
L'AGE D'OR/EWM — b.

BALANCE same CD
Hervorgegangen sind BALANCE aus den einigermaßen bekannten SLAP OF REALITY aus Florida. Gingen SOR mit ihrem MelodiCore noch eher in ALL-Richtung, so verläuft BALANCE's Weg mehr auf der EmoCore-Schiene und ist an Bands wie SAMIAM, JAWBREAKER, JAWBOX und SCHERZO orientiert.
In deren Zusammenhang würde ich BALANCE mal als routinierte Hausmannskost bezeichnen. Die Songs sind ja echt nicht schlecht, jedoch stellt sich der Knaller-Effekt nicht ein. Echte Hits wie beispielsweise SAMIAM'S "Home Sweet Home" sind nicht vorhanden und produktionsmäßig hätte es auch ein bißchen mehr ballern dürfen. Aber für Fans oben genannter Bands sicher lohnenswert.
Snoop Rec. — Olli

ANTISEEN "Eat more Possum" CD

Vorne ist ein überfahrenes Nagetier drauf. So soll man sich wohl fühlen, wenn man die CD (überhaupt bescheuert ANTISEEN auf CD zu hören) durchgehört hat. So schlimm ist es natürlich nicht. Mit Jeff Dahl haben die vier Prolls aus North Carolina den richtigen Mann als Produzenten engagiert, wobei ich nicht weiß, was man bei denen noch groß produzieren soll, und herausgekommen ist eine gemütliche Punk-Rock-Scheibe, durchaus Balkon-Bier-Abend kompitabel. Ich habe auch neulich gehört, daß die privat ganz höfliche ältere Männer wären. Das macht die Sache eigentlich nur noch besser.
Zuma Platten — Antidirk

LUNACHICKS "Binge and Burge" CD

Die angeblich wildeste, geilste und schrillste Girl-Rock-Combo der Welt sind vier Kunststudentinnen aus New York und sie spielen die angeödetste Ramones-Kopie seit langem. Entdeckt wurden sie, wie glaub ich jeder, der in New York eine Gitarre auch nur halten kann von Kim Gordon und Thurston Moore von Sonic Youth. Allmählich erhärtet sich der schon lange gehegte Verdacht, daß die beiden von der Stadt NY als ABM-Helfer für erfolglose Underground-Bands bezahlt werden.
Safe House/Spv — Dirk

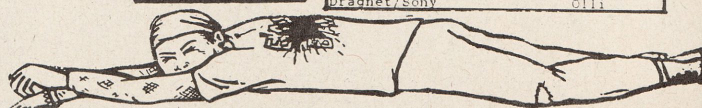
KONG 'phlegm' LP/MC/CD
Zur letzten KLEG-Platte schrieb ich, daß mich bei Instrumental-Bands eigentlich nur GORE, KONG und eben KLEG interessieren. Inzwischen hat sich dieser Kreis um DON CABALLERO erweitert. 'PHLEGM', das 92er Werk von KONG bestätigen die bestehenden Sympathien in recht eindrucksvoller Manier! Gute Songs sehr gut umgesetzt und mit feinen Samples verfeinert. Mein 'Lieblingslied' ist übrigens 'YAK'. Bedauerlicherweise hab' ich KONG noc immer nicht live gesehen....
DREAMTIME/RTD — b.

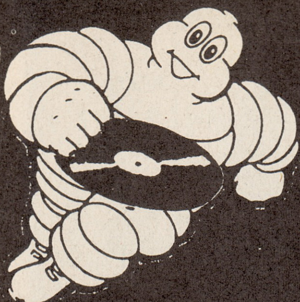
NOISE ANNOYS "Bubblegum Rosie" EP

Ich fürchte fast, daß ich als Noch-nicht-so-lange-Hamburger und Nur-Praktikant nicht so kompetent über die Noise Annoys urteilen kann, aber immerhin habe ich sie ein paar mal in Freiburg als Vorgruppe der einzigen beiden Bands die da immer spielen gesehen: U.K.SUBS und EXPLOITED. Ist echt ganz nett.
VINCE LOMBARDY — Dirk..

SKIN CHAMBER 'trial' CD
Wenn mich mal jemand fragen würde, was für mich 'richtig harte' Musik ist, würde ich spontan wahrscheinlich antworten: SKIN CHAMBER! Die Debüt LP 'wound' ist für mich wirklich so mit das härteste, was ich bisher gehört habe. 'Trial' ist anders. Nicht minder hart, aber anders. Klingt eher wie eine Mischung aus 'wound' und (natürlich) Controlled Bleeding. Allein schon wegen des 25 minütigen 'swallowing scap metal' einer klassischen C.B. Krachorgie, bei der Joe Papa singt, und somit aus SKIN CHAMBER wieder CONTROLLED BLEEDING macht. Glücklicherweise ist auf 'trial', wie auch auf 'wound', nur ein einziger Speed-Part, denn SKIN CHAMBER kommt ohne Geballer aus und muß zähflüssig durch die Gehörgänge fließen! Ich hoffe, dieses Duo mal live sehen zu können. Irgendwann einmal.....
Roadrunner/IRS — b.

HEADFUL OF ROCK Sampler CD
SONY stellt auf dieser Compilation die Bands aus ihrer Indie-Rock-Abteilung mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 12,99 DM vor. Die für unsere Leser vielleicht interessantesten sind dabei RAGE AGAINST THE MACHINE, GUMBALL, FIRHOSE und DIE HEXEN. Erwähnenswert noch, daß RATM mit einem unveröffentlichtem Stück aufwarten.
Dragnet/Sony — Olli





SHOTGUN RATIONALE
Beyond Rebellion CD
Eine sehr schöne Rock-Platte der Band um Sonny Vincent. In der Tat ein guter Stückeschreiber. Auch melancholische beinahe schon sentimentale Momente werden auf angenehme Art und Weise verarbeitet. Überwiegend aber doch rockig.
D.D.R. f.

JONAS JINX "Troubled Times" CD
Gehört zu den Platten, die ich nach dem ersten Hören kacke fand und nach dem siebten ziemlich gut. Die nasale Stimme war für meine Ohren nämlich erstmal gewöhnungsbedürftig. Anders die Musik, die leicht reingeht: Grunge-artiges der Marke ALICE IN CHAINS mit Versatzstücken aus Punkrock, Melodic HC und Slow Metal. Dürfen sich alle Seattle-Fans mal anhören.
Snoop Rec. Olli

Capt. Kirk & "stand rotes Madrid" CD
Wiederveröffentlichung der (tja,ich verwende einfach mal dieses Wort) legendären ersten Capt. Kirk Platte als CD. (Und ich scheu' auch nicht davor folgende Floskel zu benutzen) Ein Meilenstein der Hamburger und deutschen Musikgeschichte. Ohne Scheiß jetzt. Ich glaube wirklich, daß diese LP damals ('86) enormen Einfluß auf viele und vieles hatte. Zu Recht, möchte ich meinen.
Nicht unerwähnt sollte das hübsche CD-Heftchen bleiben, ebensowenig wie die beiden Bonus-Tracks.
Abschließend dritte und letzte Floskel: Pflicht-Kauf!
WSFA/Indigo b.

LOOKING FOR ADAM "Bombshell Marie" CD
Hierbei handelt es sich um die Zusammenfassug des bisherigen künstlerischen Schaffens sowie zwei unveröffentlichte Stücke der Band, die zehn Jahre zu spät kommt. Britischer Gitarren-Rock/Pop, partiell melancholisch, bisweilen schmalzig. Nur die flotteren Stücke zeigen Ansätze von Unterhaltungscharakter (Das erste ist sogar richtig gut). Klingt wie THE ALARM in lau.
Abstract Sounds/EFA Olli

THIN WHITE ROPE "The one that got away..." LP
Abschieds-Live-Doppel-LP der sich seit Jahren auflösenden, dennoch großartigen Band. Hier bekommt der Fan alles, was er an TWR so liebt, destilliert und hochdosiert sozusagen um die Fresse gehauen: Prallster Die-Wüste-lebt-Sound, ein vollkommen vom Weltschmerz befallener Guy Kayser und was weiß ich noch alles. Für wen letztes Jahr NEIL YOUNGs "Weld" die meistgehörteste Saufplatte war, der kann ohne Bedenken kaufen. Die Platte hat wirklich ein paar "magische Momente", wie man so sagt.
FRONTIER RECORDS Dirk

JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS "Fun" LP
Würde ich nochmal geboren, wird das in Hawaii, Kalifornien oder Australien geschehen und ich werde den ganzen Tag loose hängen, nur kurze Hosen tragen, surfen und skaten und abends Surf Punk machen.
Ähnliche Träume bewegen wohl auch die vier jungen Männer aus Duisburg, die auf dem Cover mit bunten Klamotten und Surfbord posieren und Songs schreiben, die sie "Fun", "Sheila She Lied", "Surfin´ Around The World" "I´m Only Young And That´s All" usw. nennen. Surfen auf der Wedau muß anscheinend auf die Birne gehen.
Sehr schön auch die Musik: zwischen Siebenundsiebzig, Shalala-Punk und 70er Teeny-Rock. Nicht ernstzunehmen und das ist gut so.
Knock Out Rec./Nightmare Rec. Olli

BADTOWN BOYS "Date With Death" CD
Während ich dies hier eintippe, dürften die BADTOWN BOYS schon ihre neue Platte draußen haben. Ich gehe mal davon aus, daß sich da gegenüber "Date With Death" nicht viel getanhaben wird. Dazu ist diese Art von Musik (Ramones-Punk) vielleicht auch zu eindimensional. Was nicht abwertend gemeint sein soll, schließlich zeigen uns die Originale zeit zwei Jahrzehnten, daß trotz ewig ähnlicher Songs immermal wieder ein Knaller darunter sein kann. Leider haperts bei den BADTOWN BOYS genau hierbei: das Songwriting bringt keine überaschenden Momente, so daß auch die im Vergleich zu den RAMONES gesteigerte Härte sie bei mir nicht über den Durchschnittslevel hinweg heben kann. Bleibt also – wie ihr Konzert gestern – für zehn Minuten ganz nett, dann wird´s langweilig.
Gift of Life Olli

WEG MIT DER PUNK-MASCHE

Vom Punker-Schopf zum Pagenkopf – das war für Gabi Oberhauser, 27, eine 180-Grad-Wende, mit der sich alles veränderte: Freundeskreis, Tagesablauf, Abendprogramm. Noch vor fünf Jahren zog die Sekretärin jeden Abend mit ihren Kumpels aus der Punk-Szene los. Gabi stand auf ihre orangefarbenen Haare und darauf, daß sie „nicht kleinkariert und bieder" war. Bald hatte sie auch keine Lust mehr, ins Büro zu gehen, lebte von der Arbeitslosenhilfe. Nach zwei Jahren Punk nonstop, mit WG und ohne Job, kam langsam die Ernüchterung – und die Einsamkeit. Gabi: „Immer wenn ich jemanden zum Reden gebraucht hätte, dann merkte ich, wie oberflächlich meine Kontakte waren. Dazu kam noch der chronische Geldmangel. Ich hatte genug von diesem Leben, mußte etwas unternehmen." Erster Schritt: der Gang zum Friseur. Dann fand sie einen Job bei einer Zeitarbeitsfirma, konnte sich bald eine eigene Wohnung und neue Klamotten leisten: sportlich mit Edeltouch. Sie freundete sich mit einer Kollegin an, lernte interessante Leute kennen. Und entdeckte über die neuen Kontakte auch völlig andere Interessen, neue Seiten an sich: „Ich gehe unheimlich gern ins Fitneß-Studio, ins Theater oder auf einen Ratsch ins Café. Das alles gibt mir inzwischen sehr viel mehr als die Punk-Kneipen von früher."



Vom Punk zu Perlen: Gabi Oberhauser

GARFIELD UNIVERSE

INCREDIBLE! IT'S SPACEMAN HENRY

UNDER AN ALIEN SUN...

OUR HERO SETS HIS FOOT ON AN ALIEN PLANET...

PLANET JOE

...WHICH NO MAN...

..HAS DARED TO DO BEFORE...

...AND PROBABLY NEVER WILL AGAIN.

DIESER COMIC IST IMMER OFFEN FÜR NEUE IDEEN UND SO

WAS MÖGEN DIE BEIDEN REDAKTEURE VOM PLANET HEFT HIER WOLLEN? UND WARUM HABEN DIE BEIDEN KEINEN TREIBSTOFF MEHR? LESEN SIE IM NÄCHSTEN GARFIELD WEITER, WENN SIE BERND HÖREN SAGEN MÖCHTEN: "MEIN GOTT, WIR HABEN UNSER AQUARIUM VERGESSEN!"

HOG 1993

DIE HEXEN

BABYSEX

BABYSEX war mir völlig unbekannt bis zu dem Moment, in dem das uns seinerzeit ebenfalls noch nicht so geläufige Label DOGGYBAG die WOE MAN - CD ans HEFT schickte. Diese katapultierte sich sofort in Playlists und Herzen diverser Redakteure (zumindest eines Redakteurs). Wie stand es doch so schön in HEFT 7: "ALL I REALLY WANT ist eine absolute Melodic-Noise-Hymne". Na ja, Melodic Noise, das ist schon wieder so eine Sache, zumal neben diesem herausragenden Hit noch ganz andere schöne, zum Teil auch akustische,Sachen auf der Platte zu finden sind. In jedem Fall eine hervorragende Platte mit brillianten Songs und einer wunderbaren Sängerin: Anette Stock.

Und das war doch etwas verwirrend, denn neben Annette, die, wie ich damals bereits wußte, auch bei den im Frankfurter Raum beheimateten DIE HEXEN mitwirkte, spielten da doch tatsächlich 2 Amis mit, Chris Hall - drums und der von POOPSHOVL vielleicht bekannte Stephen Burke - Bass. Zudem wurde das Teil aufgenommen in Madison, Wisconsin.

It's just that I saw the way things use to be
It doesn't change no no not at all
It's more like a picture I really can't explain

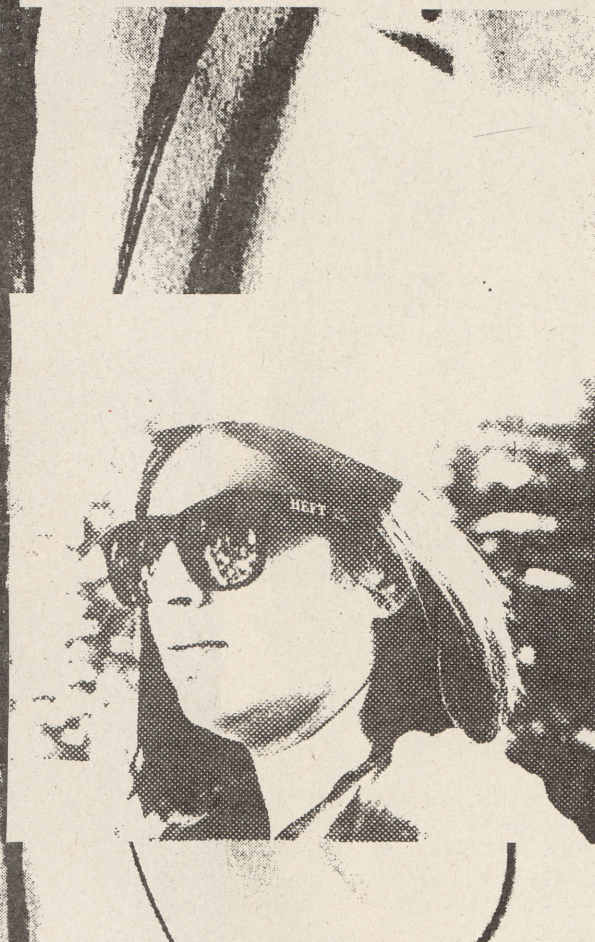
So war es erstaunenswürdig, als ein BABYSEX-Auftritt im Kaiserkeller (am 26.4. als Support von BOB) angekündigt wurde. In Pressekreisen wurde heftig darüber spekuliert, in welcher Besetzung die Band kommen würde. Die Lösung war einfach. Anette kam allein, bzw. mit Gitarre. Ich muß zugeben, daß mich das im ersten Moment ein wenig enttäuscht hat (nachdem ich rechtzeitig vom Dock's, wo BOA gespielt hatte, zum Keller gewankt war, um auf keinen Fall BABYSEX zu verpassen. Aber die gute Annette konnte auch alleine begeistern, und das, obwohl ich ziemlich angeschlagen war. Eine souveräne Vorstellung. Nach dieser eindrucksvollen Solo-Darbietung verabredete Fotograf Stefan M.,(der auch Doggybag-Kontakte pflegt), ein Treffeb zum Frühstück am nächsten Vormittag. Das war ganz gut so, weil ich sowieso nicht mehr richtig sprechen konnte.

but then you quit and died
It's just that I feel alone and oh so bad

Wir trafen uns also am nächsten Tag bei Stefan, nicht zum Interview, sondern zum Frühstück, was eigentlich auch viel schöner ist. Ein paar schöne Fotos sind allerdings auch entstanden. Außer Annette war auch DIE HEXEN -Gitarrist Thomas Parthe dabei und ein Freund der beiden aus Hamburg, Name futsch, die Alzheimer...
Die wichtigste Erkenntnis: Sehr liebe, entspannte Menschen. Aber auch über die Musik habe ich noch einiges erfahren ●●●

DIE HEXEN ist also die "richtige" Band, in der Annette tätig ist (der dritta Mann dort ist Trommler Stefan Clus), es gibt sie bereits seit 1989. 1991 ist die erste LP erschienen, auch bei Doggybag, Titel: "Dark Side Bright Side". Aufgrund der Gitarrenklänge kann es sicher niemand verübeln, wenn hier Parallelen zu Sonic Youth gezogen werden; die Individualität steht, schon wegen der Stimme, ohnehin außer Zweifel. Zuweilen tauchen auch ganz unvermittelt gewisse Ähnlichkeiten mit Meister Mark Edwards auf. Das sind aber nur flüchtige Momente, von Abklatsch oder Kopie kann überhaupt keine Rede sein. Vor kurzem ist die neue CD "Hexuality On Empty We" rausgekommen, die sich von "Dark Side Bright Side" schon dadurch unterscheidet, daß die Texte nicht mehr ausschließlich englisch sind, sondern einige auch deutsch oder sogar gemischt. Das ist nicht der einzige Unterschied, vielleicht treten die Songwriter-Qualitäten noch stärker zu Tage. Angemessen ist sicher die Beschreibung in HEFT 9: "Eine der besten und interessantesten deutschen Noise-Pop/Pop-Noise Formationen."





Obwohl der Gesangeine erhebliche Gemeinsamkeit bedeutet, klingt BABYSEX dann doch wieder anders. BABYSEX ist eher ein Projekt, das nebenbei weiterläuft, Anette kann sich auch vorstellen, andere Musiker einzubauen und mit denen neue Sachen zu machen oder live zu spielen. Es ist jedenfalls ein bißchen aufwendig, für ein paar Auftritte die Amis einfliegen zu lassen. Ihr ist es ohnehin die Hauptsache, daß sie sich abends hinstellen und spielen kann, die Bedingungen sind dabei eher Nebensache. "All I really want, is to die in a song". Ja, so ist das, Musik machen aus Leidenschaft, warum auch sonst. Das damit keine Kohle zu machen ist, dürfte wohl offensichtlich sein. Thomas: "Wenn wir keine Musik machen würden , würden wir wohl eher nichts machen, als arbeiten. Und bevor wir nichts machen machen wir doch lieber Musik. Das kann ich verstehen. Und Annette ist übrigens auch unter anderen als musikalischen Gesichtspunkten eine sehr interessante Persönlichkeit...

10 Jahre HEFT

DM 2,50

Nr 90



10 Ausgaben HEFT! Damit hatten wir damals selbst nicht gerechnet, hatten wir doch nur aus einer Laune heraus spaßeshalber ein eigenes Fanzine machen wollen. Das ist nun mehr als 2 Jahre her und inzwischen können wir unseren Lebensunterhalt mit dem HEFT verdienen, was lange Zeit völlig unmöglich schien. Auf jeden Fall ist diese runde Zahl ein Anlaß zurückzublicken auf unser bisheriges Schaffen.

HEFT Nr. 1

Wir dachten, daß es gut wäre, den Lesern beim Einstieg etwas Spektakuläres anbieten zu können und entschieden uns für ein exklusives Velvet Underground-Interview, das auch ganz ordentlich geworden ist. Genervt hat nur, daß Andy Warhol, der auch mit dabei war, die ganze Zeit über Kunst (bzw. das, was er darunter versteht, der Penner) gequatscht hat, was nun wirklich keine Sau interessiert. Außerdem sprachen wir mit Ian Curtis, der während des Interviews den Raum verließ und sich erhängte. Ziemlich unhöflich!

Aufgrund von zunehmendem Stress verliessen uns schon zu diesem Zeitpunkt vier Leute, die wir nicht namentlich erwähnen wollen. Sie gründeten kurz darauf das Spex.

RECK



3:1 Ein wunderbarer HSV entzauberte Bayern

Neuer RAF-Terror

Rache für diese Frau

HEFT

00 Millionen Schaden: „Kommando Katharina Hammerschmidt" jagte Gefängnis in die Luft

HEFT Nr. 2

Enthüllungsjournalismus beim HEFT. Beim Black Sabbath-Interview wurde Ozzy Osbourne enttarnt. Es stellte sich nämlich heraus, daß auf den Platten nicht er singt, bzw. sang, sondern Andi Alien. Herrlich auch der Bericht von Michael Ruff über die Hamburger Jugendszene. Nach seinem gelungenen Jeremy Days- Interview verließ uns Dolf und gründete das Trust.

Um das Redaktionsgewicht zu halten, wird Bernd zwangsverpflichtet, obwohl er weder lesen noch schreiben oder gar sprechen kann. Seine Stärken liegen eher in der Nahrungs-Aufnahme, -Verarbeitung und-Abgabe.

2,50

Nr. 27

HEFT Nr. 3 48 SEITEN DRECK

Zu diesem Zeitpunkt entdeckten wir Ollis Talent und stellten ihn als Volontär ein. Moses wurde daraufhin entlassen, da er von nun an nicht mehr Kaffee kochen oder andere wichtige Dinge für uns machen mußte.

Ian MacKaye besuchte Bernd und Franco in Quickborn und gab ein Interview. Man merkte sofort, daß sich langjährige Freunde unterhalten.



UNSANE



HEFT Nr. 4

Jello Biafra erklärte beim Interview, daß die Dead Kennedys niemals Hardcore gemacht hätten. Vielmehr wären sie von Journalisten wie uns in diese Richtung gedrängt worden.
Interview mit Jim Gordon, der sich nach seiner Geschlechtsumwandlung Kim nannte und Bassist(in) bei Sonic Youth wurde.
Leider mußte Hendrik das Redaktionskollektiv aufgrund seines exzessiven Alkoholkonsums verlassen. Er wurde ersetzt durch V. Haskowitsch.

2. AUFL.



HEFT Nr. 5

Michael Ruff verließ uns und gründete die MoPo, eine Musikfachzeitung mit politischem Teil. Darunter litt natürlich die Qualität des HEFTs, sprich: mehr asoziale Saufberichte, weniger intellektuelle Essays.
Interview mit den damals noch deutschen Spermbirds, bevor sie sich einen Ami-Sänger holten, um sich besser vermarkten zu können.



HEFT Nr. 6

Beim Interview mit einigen Ex-Slime - Mitgliedern kündigen einige der Beteiligten ihr Revival an. Der völlig überraschte Sänger Jensen gibt daraufhin sofort seinen Ausstieg bzw. gar nicht erst Wiedereinstieg bekannt. Er gründete dann Fury In The Slaughterhouse, wurde aber aufgrund seiner übertriebenen Geldgier schon bald wieder gefeuert. Passenderweise stieg er anschließend bei den allseits bekannten Abzockern Zähne am Arsch der Hölle ein.



HEFT Nr. 7

Hier begingen wir einen Fehler. Wir ließen uns von der Labelmogulin Carola "Fun" Rautenschwanz ein Interview aufschwatzen. Es stellte sich nämlich heraus, daß wir das schlimmste Interview-Erlebnis in der HEFT-Geschichte über uns ergehen lassen mußten, denn wir sprachen mit der Fun-Punk Band "Abstürzende Ostzonensuppenwürfel machen Geld" aus Rostock-Lichtenhagen. Sie waren saublöd und hatten nur Weiber, Saufen und Geld im Kopf, eben eine typische L'Ach d'Och-Band.
Günter Mast stieg beim HEFT aus und gründete eine Kräuterschnapsbrennerei in Wolfenbüttel (inzwischen recht bekannt durch den Löwen mit dem komischen Helm).

G 6952 E

Spex

ruar 1992 Nummer 2
5,50 SFr 5,50 öS 45 Nfl 7,4
vertriebsstück Gebühr be



HEFT Nr. 8

Franco ist, kurz vor seinem 50. Geburtstag, so tatterig, daß er den Klebestift nicht mehr ruhig halten kann. Deshalb stellten wir eine zusätzliche Layouterin ein: Katharina Witt.
Die eigentliche Redaktions-Stammkneipe "Seppel's" wird nicht mehr so oft aufgesucht, da zu häufig HipHop gespielt wird.
Interview mit dem Transvestitenlabel Zwitterhaus. Wir sprachen mit Label-Boss Schleswig-Holstein, den leitenden Angestellten Camembert und Lutsch, sowie Telefonistin Klekih-Petra. Sehr grobschlächtige Menschen vom Lande.

HEFT Nr. 9

Diesmal interviewten wir die neue Hamburger Gitarren-Punk-Hoffnung "Kornfeld" bzw. deren Shouter Joachim Brennesselmeier, was nicht sehr ergiebig war, weil er genau den gleichen Müll erzählte wie die Abstürzenden OZSWMG. Interessanter war da schon das Gespräch mit dem tropischen Regenwaldi, seines Zeichens Hinterkopf der Twingle-Twangle-Rock-Band HURRA! Von ihm erfuhren wir immerhin, daß in seiner Badewanne ein Käfer wohnt, der sich jedes Mal tot stellt, wenn Waldi pissen geht. Raffiniert.

NR.4 / DEZ '88 - JAN '89
HEFTVARK
INDEPENDENT-MAGAZIN DM 3,-



VANA

Pollsieger 1991

Riecht nach Regen:
Meat Puppets

Ja, das waren, neben bisher geheimgehaltenen Redaktionsinterna, wohl die Höhepunkte der zurückliegenden HEFTe, in einer Retrospektive, die für treue Anhänger ein nostalgisches Schwelgen in Erinnerungen ermöglicht und neuen Lesern einen Einblick in die Schwerpunkte unserer Interessen bietet. In diesem Zusammenhang sei auch auf den HEFT-Shop verwiesen, wo erläutert wird, wie man einen Teil dieser Kostbarkeiten noch nachträglich erwerben kann.

Tee

Jeff Koons

Und der neue Duft aus Hamburg:
Blumfeld

Kurt Cobain/Nirv

Rohe Pfingsten

In der frohen Pfingstzeit bleibt uns nichts erspart. Eine Riege greiser, dem Mittelalter verwiesener Katholiken führt einen Kreuzzug zum Erhalt des ungeborenen Lebens. Seit den Tagen der Memminger "Wehrsportgruppe Freier Foetus" weht ein Hauch von Scheiterhaufen durch dieses Land. Er mischt sich mit dem Duft von Benzin auf verbrannten Leibern. Er zieht von West nach Ost, von Ost nach West, ganz Europa scheint in seinen Schwaden zu verschwinden.
Ein Tritt in den Unterleib, ein zerbrochener Schädel, ein Brandsatz auf Kinderbetten - 93'er Argumente die zählen wenn ein Grundgesetz geändert werden muß. Die Generationen reichen sich die Hände. Die Jungen besorgen die Schmutzarbeit und die Alten klatschen sich vor Freude auf die Schenkel.
Kristallnächte sind wieder salonfähig und der Tod von 6 Millionen ist schon nicht mehr wahr.
Die Erde stinkt nach Blut, vergossen im Namen der arischen Rasse, Deutschland hat ein schlechtes Gedächnis, es liebt die Wiederholung - nicht nur im Fernsehen.
Mit Fug und Recht mag man behaupten Deutscher zu sein ist nicht mehr nur im Ausland peinlich, von Spaß in diesem Land zu leben läßt sich nicht mehr sprechen. Nun mag es stimmen das es viele progressive Kräfte gibt auf die man Stolz sein könnte, doch sie versinken immer mehr in der Tumbheit des einfachen Deutschen, den sein Auto mehr interessiert als Menschenrechte, scheitern immer wieder an den hohen Herren die die Weisheit mit Löffeln frassen, und ihrer Geliebten die Abtreibung in Holland bezahlten.
Wir sind eine reiche Gesellschaft und die Söhne so satt an allem das sie den Kitzel des Todes als Freizeitgestaltung wiederbeleben, leider nicht am eigenen Leibe. Sie sagen nationales Bewußtsein und vergewaltigen schwarze Frauen, sie reden von Überfremdung und zünden unseren Nachbarn das Haus über dem Kopf an. Sie predigen die einfachen Lösungen und berauschen sich am Blut der anderen. Diese unheilige Allianz von Stoibern, Heuchelmoralisten und pupertären Meuchelmördern vertreibt die Lust aufs Vaterland.
Nur das Ungeborene Leben darf sich freuen. Auf die Tritte in den Arsch und den Stiefel im Genick. Es muß den Mutterleib um jeden Preis verlassen, denn Arbeit wartet schon. Man sieht sich, in Sarajevo. Mit schicker Montur geht es in den Heldentod, natürlich im Sonderangebot von Heckler und Koch. Donier reibt sich die Hände und MBB wartet auf den Count Down. Heute Somalia und Morgen die ganze Welt.
Gute Nacht, Teutonia.

Olaf

TAPES

SCHWERMUT FOREST DEMOTAPE

Nee, nee also bitte Jungs nicht mit mir Zu ruhigen, jazzigen Songs verquaste Texte zu singen, ok, aber das dann auch noch ernst zu meinen, ist für mich zuviel. Da bleibt mir nur übrig dabei denn satirischen Aspekt selbst zu definieren. Schwerkraft der Eule ist da echt sehr klasse, aber bestimmt nicht so witzig gemeint wie ich es finde. Live habt ihr diesen Eindruck auch eher bestätigt, nee, also nee......
Wer mir nicht glaubt kann ja bestellen bei:
S.F. c/o Weber
Frundsbergstr.1
8000 München 19 für ?,-DM C.W.

NEU ROT - Demo-Tape

Irgendwo zwischen Hardcore und L'Age d'Or. Das meine ich ich als Kompliment. Soll heißen: Es gibt (zum Teil harte) Riffs, die aber nicht durchgezogen, sondern immer wieder zerfasert werden. Große Offenheit ist vorhanden, was aber nicht dazu führt, daß man in Metal-, Jazz-, oder sonstwie Crossover abgleitet. Sehr interessant, sehr empf fehlenswert. Gibt's hoffentlich bald lich bald als CD. Kontakt:
NEU ROT & Neu S., Jörg Stein, Raimundstr. 147, 6000 Frankfurt/Main. Tel.: 069/563249

HANSEN 'unplugged'

Thorsten Hansen spielte bei Vincent's Price Orgel. Im Interview mit V.P.,daß im letzten Heft 'drin ist, wurde auch über seine 'Solo-Sachen' gesprochen. Vorliegendes Tape enthält eben jene 'Sachen' und ist wirklich ziemlich große Klasse! Geht (natürlich?) in etwa in V.P.-Richtung, ist aber auf Dauer merkwürdiger und, äh durchgedrehter. Sehr schön auch die billige Beat-Box (bei drei Titeln mit dem gleichen Beat). Diese Aufnahmen sollen angeblich in Kürze bei TAUCHER TAPES erscheinen. Würde mich freuen. Und übrigens spielt Hansen momentan bei den Ostzonensuppenwürfeln mit, aber nicht so richtig, nur halb(?).
Thorsten Hansen, Haubachstr.2
2000 Hamburg 50(30 min., keine Ahnung wie teuer) b.

SEE YA tape

Rock in der klassischen Dreierbesetzung, man kann auch Grunge dazu sagen. Alle Stücke sind recht melodisch und manchmal wird auch so Notwist-mäßig rumgebreakt. Der Sänger könnte für meinen Geschmack noch ein bißchen mehr näseln, aber wahrscheinlich wollte man dieses Klischee absichtlich umgehen.
Georgstr. 11, 8090 Wasserburg a. Inn

INSTIGATORS - Rough Demo

6 Stücke neuen Materials der alten Instigators, wie man es gewohnt ist. Klingt auf Anhieb gut. Mal abwarten, was daraus wird, nachdem sich die Band während der letzten Tour anscheinend aufgelöst hat. Platte wahrscheinlich trotzdem demnächst. franco

KRAUSS MAFFEI
Wehrtechnik

Krauss-Maffei Wehrtechnik GmbH
Krauss-Maffei-Straße 2 · 8099? München

Im Namen und für Rechnung der Krauss-Maffei AG

Lage der Veranstaltungen
Tonträger
Budapester Strasse 44

W-2000 HAMBURG 4

DIESER BRIEF IST WIRKLICH SO BEI LaDo angekommen

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom	Abteilung/Bearbeiter	Telefon	Datum
	W-VK 23-Huber	8899-3175	03.05.1993

Produktinformation Sechseckverbundplatten

Sehr geehrte Damen und Herren,

neue Produktionsverfahren und intensive Entwicklungsarbeit ermöglichen es uns, Ihnen heute ein Produkt vorzustellen, welches bislang exclusiv militärischen Anwendern vorbehalten war.

Fahr- und Fußwege im feuchten Gelände, variable Zeltböden, Abdeckung von Grünflächen bei Veranstaltungen, Parkareale und Lagerplätze wurden bislang mit schnell verlegbaren, selbstverhakenden Aluminium-Sechseckplatten hergestellt.

Bei rund 10% der Kosten der Aluminiumplatten können mit der von uns entwickelten Kunststoffplatte annähernd 90% aller bisherigen Anwendungen abgedeckt werden. Aufgrund des überragenden Preis-Leistungsverhältnisses ergeben sich viele neue Einsatzbereiche, die eventuell auch für Sie von Interesse sein könnten.

Für die Verlegung von Einzelplatten (2-4 m² pro Mann und Minute) werden keinerlei Werkzeuge benötigt. Der Untergrund muß nicht planiert oder verdichtet werden. Schräge Rampenplatten begradigen die Anfangs- und Endseiten und schaffen einen stufenlosen Übergang zur befestigten Fläche.

Wenn Sie am Direktkauf interessiert sind oder als Vertriebspartner unser Produkt in Ihre Verkaufspalette aufnehmen wollen, wenden Sie sich bitte mit beiliegender Karte an uns.

Mit freundlichen Grüßen

KRAUSSMAFFEI
Wehrtechnik GmbH

i.V. [signature] i.A. [signature]

Krauss-Maffei Wehrtechnik GmbH
Krauss-Maffei-Straße 2
Postfach 500 340 · 80973 München
Telefon: 089/88990 · Telex: 523163
Telefax: 089/8120190

Geschäftsführer:
Gerhard Haas, Vorsitzender
Erich Drosen
Rüdiger Rötzel

Sitz der Gesellschaft ist München
Registergericht:
Amtsgericht München, HRB 80426

CD-HASSER SOLLTEN SICH DIESES STATEMENT VON LADO DURCHLESEN!

VINYL IST FÜR GEWINNER!

Ab sofort (das ist '93) gibt es L'age D'or Alben nicht mehr als Vinyl-Produkte zu verkaufen und verschenken. Angesichts auch in unseren Köpfen kursierender Verschwörungstheorien über die Gründe und Folgen der CD-Einführung gilt es einen solchen Schritt zu begründen. An den von der (Hardware=Musik)Industrie eingeführten CDs kommt keiner mehr vorbei. Wer nicht nur für seine Freunde Musik veröffentlicht, begeht durch CD-Verzicht wirtschaftlichen Selbstmord. Die Frage ist nicht LP oder CD, sondern CD oder CD und LP. Die Frage ist, ob es möglich und sinnvoll ist, bei Kleinstauflagen und bestehenden Vertriebs-strukturen (LPs sind kaum noch in die Läden zu kriegen) mit Vinyl 'gegenzuhalten'.

Für LPs sprechen die großen Cover (das zieht, das Argument!), der Umstand nichtverkaufte CD = Sondermüll (lässt sich durch kleine Auflagen entschärfen, jedenfalls von kleinen Firmen) und in der derzeitigen Situation vor allem der Preis ('besserer' Sound von LPs und nostalgisch analoges Entzücken beim Anblick von Plattensammlungen interessieren uns nicht). Die Vorstellung schließlich, den Kauf einer LP statt einer CD als antikapitalistisches Handeln zu begreifen, ist zwar romantisch, hilft aber letztendlich nur dem Käufer und seinem Gewissen. Wer LPs und CDs presst, stärkt seine Position gegenüber der Industrie nicht, sondern schwächt sie, weil Geld in die Produktion verschiedener Formate fließt, das unterm Strich nicht wieder rein kommt. Bleibt vor allem der Preis. Aber:

Die LP als Zweitwagen muß zunächst einmal sich mit ihren Kosten (als da sind: Koppelung, überspielung, Pressung der Erstauflage, Lithos, Coverdruck und Organisation) tragen. Selbst wenn dies gelingt, was nicht immer der Fall sein wird, trägt der LP-Erlös noch nicht zur Deckung der größeren Posten wie Studio, Grafik, Fotos, Anzeigen, Promo Büro (Telefon, Porto!!) etc bei. Da durch die zusätzliche LP-Produktion kaum noch zusätzliche Plattenkäufer gewonnen werden können, zementiert die LP die steigenden CD-Preise. Trotzdem und deshalb haben wir uns entschlossen, in Zukunft bei CD-Veröffentlichungen auf zusätzliches Vinyl zu verzichten und stattdessen die CDs zu einem Preis anzubieten, der es ermöglicht, sie um die 30 Mark im Laden anzubieten. (Kleine saure Randbemerkung, und Ausnahmen bestätigen..., aber einige der jüngsten 'Wir bieten CDs zum LP-Preis' Aktionen dienten wohl eher der Lager-Räumung oder dem Einstieg in die Charts). 'Vinyl is for winners' steht auf der Wat Tyler-CD. Das ist eben das Problem.

UND NOCH: ANGESICHTS MANGELNDER VERKAUFSSTELLEN SIEHE AUCH DEN NEUEN SPEZIALVERSAND VON SUB UP, BUBACK UND L'AGE D'OR!

PROLL! "Sing mit PROLL!"- Karaoke-Tape

"Es gibt nur zwei Dinge, die wir brauchen, Rock zum hörn und Hasch zum rauchen". Ein Zitat aus "Hasch und Rock", einem der umwerfenden neuen Stücke der Hamburger Straßen-AC/DC. Witzigere Texte schreibt derzeit niemand auf der ganzen Welt. Der Clou an diesem Tape ist aber der Karaoke-Teil auf der B-Seite, nachdem man sich auf der A-Seite schon mal den Gesang einprägen konnte. Andi Alien erklärt an Beispielen, wie man einen Rock-Song singt und dann ist man selbst dran. Unglaublich. Im Vergleich zu diesem Vergnügen sieht der meiste HC- und Punk-Kram ziemlich blaß aus. Viel Spaß für's Geld. Kontakt: PROLL!HEADS! Ole Evil & Jörg Mosh, Scheideweg 41, 2000 HH 20, Tel.: 040/4228007. franco

UNCLE SCROOGE Demotape

QUEENSRYCHE goes Hardcore, kam mir spontan in den Sinn, was vor allem an dem Sangesknaben liegt, der gut in obige HardRock-Combo oder ähnliche passen würde. (QUEENSRYCHE haben übrigens mit "Operation Mindcrime" neben METALLICA's "Ride the Lightening" die beste Metall-Platte aller Zeiten rausgebracht; das wollte ich schon immer mal loswerden) Geboten werden drei Studio-Aufnahmen (das Studio nennt sich übrigens Gerd's Garage) und zwei Live-LoFi-Stücke, für die ich gerne das prägnante Kürzel HMRnRHC prägen möchte.
Kostet Geld+Porto bei: P.Tabor, Heitkampweg 12, 4530 Ibbenbühren Olli

DIE AUCH "ERSTER AUSWURF GELUNGEN" TAPE

Instrumentale, breakreiche sprich gefühlsmäßig jazzige musik dringt an mein Ohr. Daddelig - Vertrackt. Assoziation : Carnival of Souls , Minuteman-eher letzteres, eben halt ohne Gesang, stimmt doch nicht ganz ein Stück besitzt Vocals. Das Tape kommt beim öftern Hören sogar ganz gut. Charakter, Witz und spielerische Leichtigkeit eben. entwickeln ihren eigen Reiz. Wie das aber live klingt weiß nur die Musikgötter, da ihre Auftrittsuche in HH wohl mal wieder nicht besonders erfolgreich sein wird, oder?

Zu Bestellen bei: Henning Bosse
c/o lehmann
Besselstr. 1
28o4 Lilienthal für 5DM + P&P C.W.

COLOUR MY SOUL tape

Sehr symphatisches Tape der Walsroder Progressiv-Thrashmetaller, hoffentlich sind die mit dieser Bezeichnung einverstanden. Man merkt den Stücken echt an, wie lange an ihnen "rumgewerkelt" wurde. Die ganze Sache besitzt natürlich keine Spur von Humor, was genau die richtige Herangehensweise ist. Lediglich der Sänger muß das "Böse sein" noch ein bißchen üben. Sonst echt klasse.
Bei G.Sassen
Wiener Platz 9
3030 Walsrode.

PICO TRIP 'adrenochrome' 4 song tape

Wenn ich es mir einfach machen würde, würd' ich einfach schreiben: Hamburgs beste HÜSKER DÜ! Und ich machs mir einfach, ohne jedoch zu verschweigen, daß Pico Trip nicht wie eine dumme Kopie klingen, sondern wie eine frische, zeitgemäße Band mit HÜDÜ-Anleihen. Bedauerlicherweise rauscht meine MC wie Hölle, aber bei dem Potential der Band gibts die ohnehin bald als LP/CD. Ganz sicher! Im Übrigen ist das Kassetten-Cover auch noch bunt und ich entnehme, daß die 4 Titel von Ronnie von den Alien Boys produziert wurden.(In der Hoffnung, daß die anderen Tapes nicht alle so rauschen wie meines)Sofort bestellen bei Patrik Vater, Taubenstr. 16,2000 Hamburg 36 (Das letzte Lied erinnert mich nebenbei voll an AfghanWhigs (vom Gesang her)). b.

HENNING DEMMER "WAS MACHT EIGENTLICH.U" Tape

Also irgendwann ist auch meine Geduld zu Ende, fand ich BLACK PENIS (sehr klasse) und PHILIPP JACQUES JOUR noch originell, bleibt mir zu Henning Demmer leider nur zu sagen - GONG und tschüß! Denn besaßen die anderen für mich noch ein ganz schönen Batzen an Humor, kann ich diesen beim vorliegenden Tape nicht mehr finden. Tja somit geht mir das jazzige Gedudel auch nicht recht ins Ohr. Mehr Humor bitte und ansonsten - SETZEN!

Für die Leute mit dem guten Geschmack, sprich"diejenigen die das gut finden, was ich scheiße finde, bestellen das Tape bei: Henning Demmer
Obere Talstraße 2o
FÜR 6DM 65o1 Wörrstadt C.W.



WELCOME, BOYS AND GIRLS, TO YOUR...

ROCK'N'ROLL NIGHTMARE

ANTISEEN "Eat more Possum" CD

Vorne ist ein überfahrenes Nagetier drauf. So soll man sich wohl fühlen, wenn man die CD (überhaupt bescheuert ANTISEEN auf CD zu hören) durchgehört hat. So schlimm ist es natürlich nicht. Mit Jeff Dahl haben die vier Prolls aus North Carolina den richtigen Mann als Produzenten engagiert, wobei ich nicht weiß, was man bei denen noch groß produzieren soll, und herausgekommen ist eine gemütliche Punk-Rock-Scheibe, durchaus Balkon-Bier-Abend kompatibel. Ich habe auch neulich gehört, daß die privat ganz höfliche ältere Männer wären. Das macht die Sache eigentlich nur noch besser.
Zuma Platten — Antidirk

RICHIES "Don´t wanna know if you are lonely"

Wer so geniale Gruppen wie HÜSKER DÜ und BANGLES covert, kriegt von mir schon mal dicke Pluspunkte. Das dritte Cover auf dieser Mini CD stammt von den mir unbekannten LES SHERIFF. Die anderen drei Songs sind von den Meistern selbst und in gewohnter RICHIES = RAMONES-Qualität. Gutgelaunt, unterhaltsam und zum Preis einer Single.
We Bite — Olli

HASCH UND ROCK

NOISE ANNOYS "Bubblegum Rosie" EP

Ich fürchte fast, daß ich als Noch-nicht-so-lange-Hamburger und Nur-Praktikant nicht so kompetent über die Noise Annoys urteilen kann, aber immerhin habe ich sie ein paar mal in Freiburg als Vorgruppe der einzigen beiden Bands die da immer spielen gesehen: U.K.SUBS und EXPLOITED. Ist echt ganz nett.
VINCE LOMBARDY — Dirk.

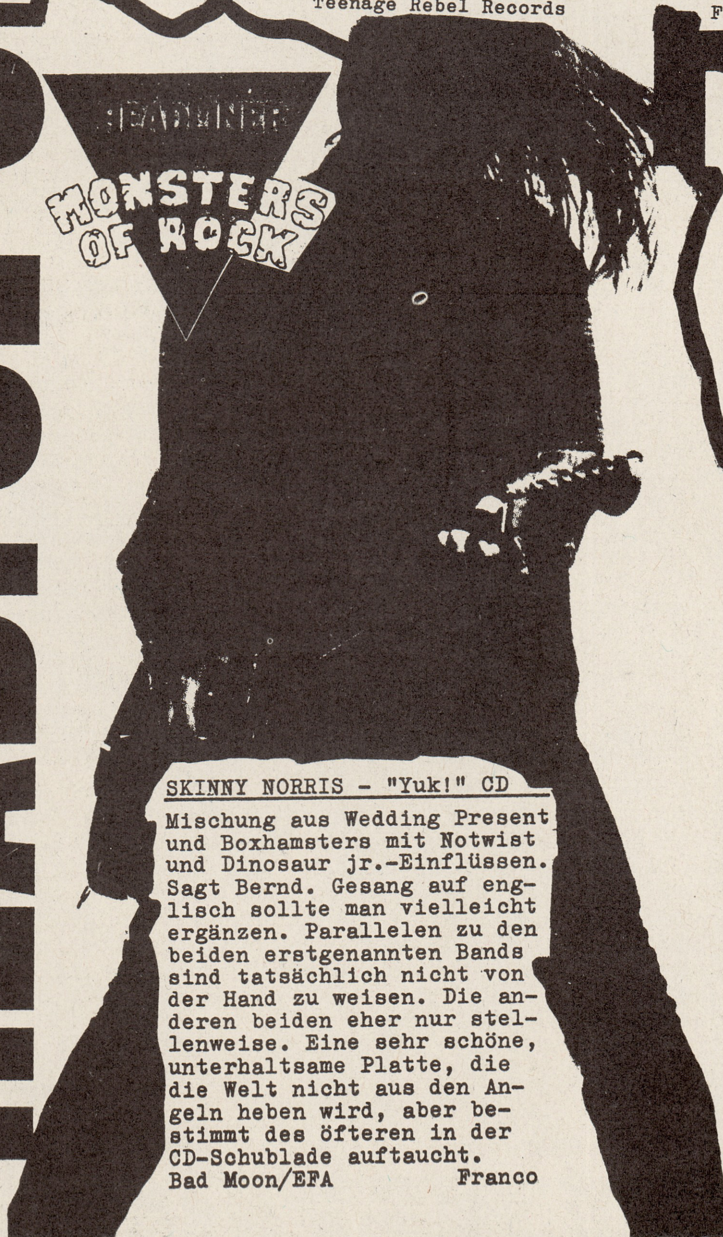
SILLY ENCORES - "Water Pistol Riot" - CD (Vielleicht auch LP)

Auf dem individuellen Beiblatt steht: "... CD der neuesten NY-SE-PC-Veganer-HC-Hoffnung aus dem Düsseldorfer Süden." Das ist natürlich nur Spaß, das einzige von alledem, was zutrifft, ist wohl die geographische Angabe. In Wirklichkeit ist das rockiger, melodischer Fast-Punk, nicht zu verachten. Und sie covern "Union City Blue" von Blondie. Das zeugt von gutem Geschmack.
Teenage Rebel Records — F

THREE CAR GARAGE "Kings of wig"

Produziert hat National Cato von URGE OVERKILL zusammen mit KRAMER. Leider reicht das noch nicht aus um eine gute Platte zu bekommen. Sicherlich ist die Band nicht übel, aber ich habe halt so das Gefühl, daß es eine EP auch getan hätte, denn über zehn Stücke wirds etwas langweilig. Zweite Liga der neuen, groovigen US-Schule, finde ich.
dirk.

HEADFUL OF ROCK



FLIPPER - "American Grafishy" CD

Allen Unkenrufen zum Trotz: Flipper bleibt Flipper, auch bei Def American. Klingt vielleicht ein bißchen sauberer als alte Sachen, aber sonst doch wieder typisches, einzigartiges, hingerotztes Langsam-Punk-Gebrate. Unsterblich. Enthält neue Versionen der beiden Tracks von der multicoloured Single ("Some Day", "Distant Illusion").
Def American/Beggars Banquet/SPV — Franko

LUNACHICKS "Binge and Burge" CD

Die angeblich wildeste, geilste und schrillste Girl-Rock-Combo der Welt sind vier Kunststudentinnen aus New York und sie spielen die angeödetste Ramones-Kopie seit langem. Entdeckt wurden sie, wie glaub ich jeder, der in New York eine Gitarre auch nur halten kann von Kim Gordon und Thurston Moore von Sonic Youth. Allmählich erhärtet sich der schon lange gehegte Verdacht, daß die beiden von der Stadt NY als ABM-Helfer für erfolglose Underground-Bands bezahlt werden.
Safe House/Spv — Dirk

SKINNY NORRIS - "Yuk!" CD

Mischung aus Wedding Present und Boxhamsters mit Notwist und Dinosaur jr.-Einflüssen. Sagt Bernd. Gesang auf englisch sollte man vielleicht ergänzen. Parallelen zu den beiden erstgenannten Bands sind tatsächlich nicht von der Hand zu weisen. Die anderen beiden eher nur stellenweise. Eine sehr schöne, unterhaltsame Platte, die die Welt nicht aus den Angeln heben wird, aber bestimmt des öfteren in der CD-Schublade auftaucht.
Bad Moon/EFA — Franco

DAISY CHAIN - "Married Girl" 7"

Harmonischer, rührender Mädelgesang (ähnelt Primitives) beim Titelsong. Die Orgel hält sich da noch bedeckt. Prädikat: Besonders nett. Auf Seite B, rokkiger, dann die volle Schweineorgel. Kann mich aber auch weniger erschüttern als amüsieren. Die 70-er lassen grüßen.
Vince Lombardy Highschool Recs.

HAMBURGER SCHMUDDELKINDER UND STRASSENROCKER LIEBEN ANDERS LP/CD - Comp.

Dieser Sampler war schon Legende, bevor er überhaupt erschienen ist. Hauptursache dafür ist "Leichenzähler", die hamburgische Version von "Body Count", dargeboten von den BRONX BOYS, einer knallharten Gang von den Straßen Altonas. Wie beim Original er önen auch in dieser Version Polizei-Sirenen im Hintergrund. Jeder kann sich ausmalen, wie albern sich das deutsche"Tatü-Tata" in diesem Kontext macht - grandios. Wie die ganze textliche und musikalische Umsetzung. Weitere Höhepunkte sind die PROLL - Smashhits "Wanderlust" und "Auf Typen wie dich" sowie das SHEEP ON A TREE - Cover jenes Zeltinger-Klassikers, bei dem Hake beweist, daß er der wahre"Asi mit Niveau" ist. Außerdem Songs von HAUDEGEN (Hans Albers-Cover), HUMAN PUNX, JÜMMER DÜLLER, WITTE EXPERIENCE und zwei weitere von SHEEP ON A TREE. Das ist ja alles schon ganz prima, aber es kommt noch doller. Das Vinyl ist nämlich eine Doppel-Bildplatte! Die eine Seite ziert eine Zeichnung des Comicers Sprenzel mit der Überschrift: "Vinyl - jetzt erst recht", auf der anderen finden wir den Label-Boss himself. Wer anders sollte das sein, als Vince Lombardy, viele werden es schon geahnt haben. Besondere Empfehlung für alle Straßenrocker und davon gibt's ja reichlich, besonders in Hamburg.
T-Shirts zur Platte gibt's auch, s. dazu HEFT-Verlosungsrubrik.
Vince Lombardy Highschool Records/EFA f

Fun Punk Control

Wenn es zur Rezensions-Tonträger-Verteilung kommt, können Heft-Redaktionssitzungen ganz schön frustrierend werden angesichts des Schwalls an - sagen wir mal - nicht so duften Platten, der da besprochen werden will. Als es letztens um die Verteilung folgender drei Produkte, die wir natürlich völlig vorurteilsfrei der Sparte kackiger FunPunk zuordneten, ging, war ich der Doofe und das nur weil ich vier sogenannte FunPunk-Platten (je zweimal TOTE HOSEN und WALTER 11) mein eigen nenne.
Nun denn, am besten kommen bei mir noch die MIMMIS ("528000 km Mimmi's", Weser-Label) weg, die hier sowas wie eine Übersicht über ihr Wirken von 82-89 geschaffen haben. Die Musik möchte ich mal echt unqualifiziert in die GOLDENE ZITRONEN-Ecke einordnen, die Texte schwanken zwischen echt ganz witzig und peinlich.
Großer Kot hingegen NORMAHL's "Auszeit" (SPV) und ihr verrockter Bravo-Punk für Schnauzbärte. DIE TOTEN HOSEN, wie auch immer zu ihnen stehen mag, sind in diesem Bereich einfach tausend Klassen besser.
Die ABSTÜRZENDEN BRIEFTAUBEN ("Krieg in den Städten" 7", Indigo) sind auch nicht gerade meine Lieblingsgruppe und das schöne an dieser Platte ist, daß sie so kurz ist (ist nämlich eine Single). Fünf Minuten ist das Ganze schließlich ertragbar. Olli

MILES FROM MEXICO - CD-Comp.

An sich sollte der Musikredakteur eine Plattenkritik mit dem Vorhaben angehen abgegriffene Vergleiche, Klischees und Plattheiten zu vermeiden, etwas wie in diesem Zusammenhang z.B. "Wüstenrock". Das ist mir aber so latten, weil es andererseits auch wieder voll geil ist, abgedroschene Klassifizierungen bis zum Erbrechen auszulutschen. Also: Schöner Wüstenrock. Man denkt spontan (ja, absolut super-spontan) an eine menschenleere Western-City, durch die vom Wüstensturm der Sand gefegt wird und diese komischen Büschel, von denen niemand weiß, was das ist, die höchstwahrscheinlich eine Erfindung Hollywoods sind. Es geht auf dieser CD mal etwas rockiger zu, mal wüstiger, mal weder noch, sondern noch anders. Ist eben ein Sampler mit gewisser Bandbreite, überwiegend sehr eingängig. Mit Woodcocks, Al Perry and the Cattle, Brilliant Fools, Stefan George, Phantom Limbs, Luminarios, u.v.a., alle from Tucson, Arizona, daher auch der Titel.
Houses in Motion/EFA F

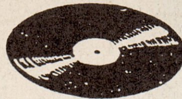
39 CLOCKS - "The Original Psycho Beat" - CD (What's So Funny About)

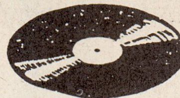
THE PHANTOM PAYN - "Trouble With Ghosts" - CD (Glitterhouse)

39 Clocks waren Jürgen Gleue und Christian Henjes. Phantom Payn ist die Hälfte davon, nämlich Jürgen Gleue, was aber nicht heißt, daß die Platte deswegen auch nur halb so gut ist wie die Clocks. Oh nein, aber selbst das wäre schon eine beachtliche Qualität. "The Original Psycho Beat" umfaßt Aufnahmen aus den Jahren 1976 bis 1987. Die Coolness der Musik, die durch Äußerlichkeiten wie permanentes Sonnenbrille tragen noch unterstrichen wurde hat Stil und Seele. Charmantes Posing. Die Musik ist psychedelisch aber nicht hippie-mäßig wie man sich hippiemäßig so vorstellt. Dazu bewegen sich die Clocks zu sehr im Velvet Underground-Kontext, wandeln quasi auf deren deutschen Spuren, singen aber doch englisch, das aber doch deutsch klingt. Bei aller Coolheit spürt man jede Menge Emotionen, bei den 39 Clocks genauso wie bei Phantom Payn und man muß feststellen, daß Jürgen Gleue wohl doch mehr als die Hälfte der Clocks war."Der Pablo Picasso des deutschen Untergrundes", wie die Penner von Glitterhouse schreiben und damit vielleicht sogar Recht haben (oder hat sich das jemand anders ausgedacht?). Zwei Platten, die einen zutiefst zufriedenen Hörer zurücklassen. franco

LIEDERTAFEL MARGOT HONECKER - 7" + Dr. Kurt Euler - Tape

Es ist schön, daß in dieser Periode der Dekadenz, die durch den Anschluß der letzten sozialistischen Republik auf deutschem Boden einen weiteren traurigen Höhepunkt erlebte- und erlebt - einige wackere Streiter den kulturzersetzenden Yuppies und Konsumfaschisten entgegentreten und echte Werte aufrechterhalten. Da ist es schwer zu sagen, ob die Leistung der Liedertafel mit ihren schmissigen Gesangsdarbietungen oder die von Dr. Kurt Euler (Vorsitzender der Parteikommission für Fragen des Kulturkampfes und der Volksbildung beim ZK der kommunistischen Einheitspartei Deutschlands, KED) mit seiner aufrüttelnden Rede höher zu bewerten ist. In beiden Fällen werden die Errungenschaften des Sozialismus berechtigterweise gepriesen. Von solchen Geistern bräuchten wir mehr in diesen Zeiten der Ausschweifungen und unreflektierten Sinnesbefriedigungen. Die Liedertafel ist musikalisch einer der letzten Lichtblicke im widerwärtigen westlichen Pop- und Rock-Dschungel. Und Dr. Euler liefert den theoretischen Hintergrund mit aktuellem Bezug. Der Kampf geht weiter! Erhältlich ist dieses, für den vernünftig denkenden Menschen unerläßliche Produkt in der Geschäftsstelle der KED, Hamburg-Mitte, Im Durchschnitt 15, 2000 Hamburg 13 oder bei EFA f





BAD MOON - CD - Comp.

Ein "Schnuppersampler" zum CD-Maxi-Preis. Die Gelegenheit also, viele nette Bad Moon-Produkte auf einen Schlag anzutesten. Meine Favoriten: Fishkicks, Skinny Norris und natürlich die Boxhamsters. Viel Bad Moon Happy-Rock-Punk- Sound, etwas Ska (L.H. Ska), etwas Melancholie (The Devil in Miss Jones), etwas härteres (Cosmic Debris). Sonst noch: Bad Communication, Blass, Die böse Hand.
Bad Moon Franco

RISIKOFAKTOR 4-Song EP

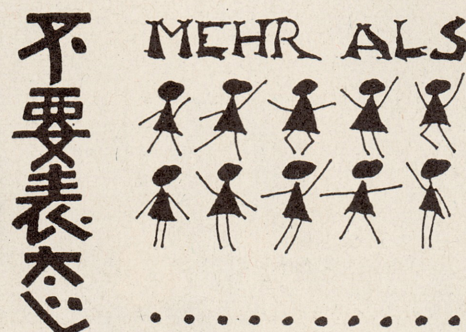
Soviel steht jedenfalls fest: Die hier haben grade ihr Abitur am Joey-Ramone-Gymnasium in Lippetal gemacht. Ihre Noten im Englisch-LK waren aber wohl nicht so berauschend, was so originelle Songtitel wie "Let's go" und "I go alone" belegen. Auch musikalisch bleibt man eher in der Mittelstufe stecken. Lediglich "Miss you" finde ich durch den traurigen Tonfall des Sängers ganz nett.
KADAVER RECORDS Dirk

KURORT - "Frost" - LP/CD

Durchweg satter Hardcore mit guten, teils sehr guten deutschen Texten, die nicht in HC-Klischees steckenbleiben. An den österreichischen Akzent (Kurort kommen aus Bad Ischl) muß man sich erst gewöhnen, aber das sollte zu machen sein.
Sacro Egoismo franko

CHOKEBORE
CHOKEBORE - Pic. - 7"

Eine dieser wunderschönen AmRep-Picture-Discs mit zwei ebenso schönen gemäßigten Guitar-Noise-Rock-Songs. Auch hier gilt also die AmRep-Klausel. Zur Abwechslung kommen diese Noiser mal aus Los Angeles.
Amphetamine Reptile/Glitterhouse/EFA/Franco



DRITTE WAHL "Fasching in Bonn" CD
Polit-Punk aus O-2520 Rostock 21 der SLIME-Linie. Entsprechende Texte, die teils holprig teils ganz gut gelungen sind. Trotzdem, wer hört so was außer G. aus Q. noch? Antwort demnächst in jedem zweiten A5-Zine.
Amöbenklang Olli

HOLGER CZUKAY - "Music for Moving Pictures" - CD

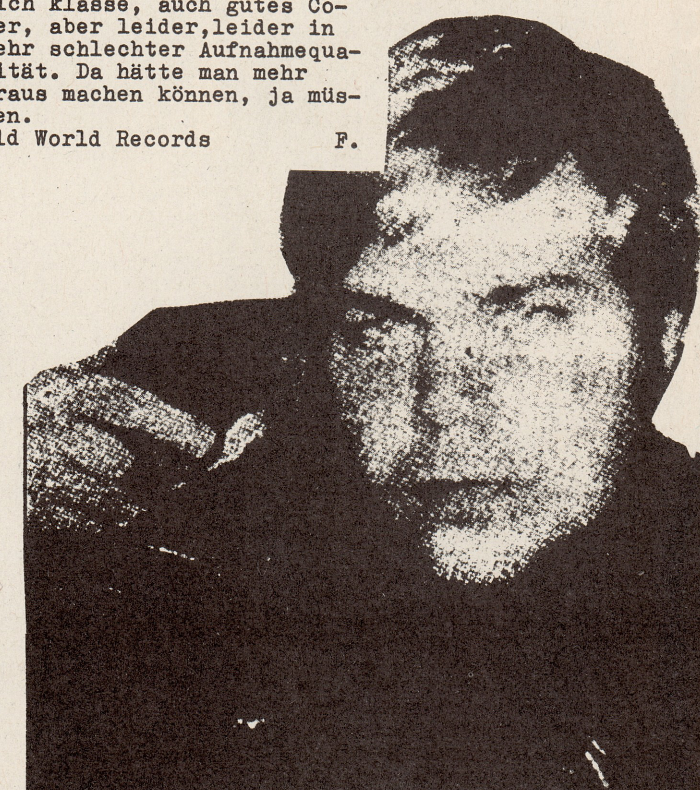
Holger c. bastelt Klänge zusammen und erzeugt damit Stimmungen. Dunkle, undurchdringliche Momente gibt es ebenso wie positive, vorwärtsgewandte. Immer ist dieses Album sehr individuell und faszinierend. Erinnert zuweilen an Werke von David Sylvian, was kein Wunder ist, da die beiden einiges zusammen gemacht haben, manchmal auch an die experimentellen Sachen David Bowies auf Low und Heroes.
SPV franco

MUTTER "DU BIST NICHT MEIN BRUDER" CD

Gut, einfach gut, das langt doch eigentlich oder? Für diejenigen unter euch, die wirklich informative Plattenkritiken von MIR erwarten: Mutter machen Musik die zäh und schwerfällig deine Ohren zukleistern. Noise, Brachial - gut eben! Und vorallem mit sehr passenden deutschen Texten. Also nicht so viel in schwachsinnigen Fanzines rumblättern, sondern gute Musik kaufen und hören!
WSFA C.W.

CROSS CURRENT - 7"

Derber Ami-Hardcore mit einigen metallischen Anleihen, aber nur ein bißchen. ziemlich klasse, auch gutes Cover, aber leider, leider in sehr schlechter Aufnahmequalität. Da hätte man mehr draus machen können, ja müssen.
Old World Records F.



SLAPSHOT "BLAST FURNANCE" EP

Verglichen mit allen BIOHAZARDs dieser Welt wirken SLAPSHOT heutzutage ziemlich zahm. Ich könnte hier jetzt wahnsinnig Kompetenz heucheln und was von Boston, Hardcore und SSD, DYS und NEGATIVE FX faseln aber ich laß es lieber und höre mir eine SMITHS-Platte an. Mal im Ernst: Wen interessiert sowas heute noch ? Natürlich hört heute auch niemand mehr SMITHS-Platten, aber es ist vergleichsweise amüsanter, echt. Auf der ganzen EP "rult" kein einziges Stück, wie diese Deppen vom "Frontline"- Versand immer sagen.
WE BITE Dirk

ETERNAL TORMENT - 7"

E.T. entstand aus den Überresten von Immortal Terror und Putrefest aus Buffalo. Wem diese Namen ein Begriff sind, der weiß, was ihm hier entgegenschlägt. Brutaler Death Metal, aber durchaus nicht stumpf. Klarer Fall von überdurchschnittlich.
Old World Records f

LICHT - 7"

Es ist erstaunlich. Dieser nette Ochse, der, wie wir auch, immer blau ist, wenn man ihn trifft, kann tatsächlich richtig gut trommeln, was allerdings auch vor dieser Single kein Geheimnis war. Es handelt sich um Mod-Thorsten. Dann ist auch noch Jacobus Townshend dabei, auf den obiges eigentlich doch auch zutrifft (nicht das trommeln!) und Mense Reents, die "Bass-Nutte Hamburgs" (Zitat F.M.), den ich auch schon mal nüchtern gesehen habe. Ingo Koglin, der Kopf der Band, zumindest macht er die Stücke, kenne ich nicht, aber er kann auf jeden Fall gute Pop-Songs schreiben. Die B-Seiten-Tracks reißen die Wurst nicht vom Teller, aber "Himmel" ist Playlist-würdig.
Viel leicht/WSFA F

UAN "Ultra Abomidable Nonsense" LP

Laut Infoblatt ist die Band aus dem "klerikalen Untergrund" von Jena hervorgegangen, was ja wirklich kaum zu glauben ist. UAN spielen so eine Art von Crossover im DRI oder COC Sinne des Wortes, gewürzt mit einer Art von Humor, die man wohl nur in Jena oder bei Bodonski Records lustig findet. Ist also eher nichts für mich, der ich an Metal eigentlich nur die unglaubliche Ernsthaftigkeit, mit der diese Musik im allgemeinen betrieben wird, lustig finde.
BODONSKI RECORDS Dirk.

KNOCHENGIRL - Gammler und Bulimie

"Wie verhält sich unser Verständnis zur Freiheit der Musik? - zum Leben proportional."
So beginnt 'Wir' bzw. 'Wir I', 'Wir II' und 'Wir III'. Irgendwie ist nicht klar, was das eigentlich bedeuten soll. Aber man fühlt doch, daß da etwas ausgedrückt wird, begreift quasi emotional. Das ist fast so wie bei Blumfeld. Die Texte werden nicht im Kopf dechiffriert, sondern im Bauch, mit dem Resultat, daß es keine wirklichen Resultate gibt, sondern nur diffuse Annäherungen an den Bedeutungsgehalt der Worte, man spürt diese Bedeutung unter-schwellig. Aber vielleicht ist auch alles ganz anders. Auf jeden Fall ist aber diese nicht rein intellektuelle, sondern gefühlsmäßige Text-aufarbeitungsmöglichkeit ein Argument gegen diese Kunststudenten-Kategorisierungen, die sich Bands wie Knochengirl und andere WSFA oder L'age d'Or Bands immer wieder gefallen lassen müssen. Die 'Unkünstlichkeit' zeigt sich auch bei den eingangs erwähnten Liedern.
'Wir II', das zweite Stück auf der Platte, ist das eigentliche Lied. Die anderen beiden, sind Fragmente von Live-Versionen (und noch mehr), bei denen jegliche avantgardistische Attitüde verschwindet und derb drauf losgetrasht wird. So wird ein gehobener Anspruch selbst ad absurdum geführt, man könnte auch von Selbstironie reden. Auch alles weitere ist mehr als hörbar, sogar für ein mehrminütiges Lärm-pur-Stück ist Platz (Bernd assoziierte, als er das hörte Controlled Bleeding!).
Eine wunderbare Platte.
What's So Funny About/Indigo f.

VARIOUS ARTISTS - 7" zum Zine

Enthüllt je ein Stück von WARSHINGTON, SO WHAT, FORSAKES, QUEST FOR RESCUE und EROSION. Die ersten vier davon sind netter, melodischer Plätscherkram und werden um Längen überregt von EROSION. Ich bin wahrhaftig kein Härte-Fetischist, aber die sind nun mal ziemlich perfekt. Das Stück heißt "Germany 2003", ist auf der letzten CD und ist großartig.
V.A.-Fanzine-Beilage F

FALLING OF THE PLANET - CD-Comp.

Das Jettison-Label, beheimatet in Durham, North Carolina, bei uns vermarktet durch ZUMA, beheimatet in München, hat uns in der jüngeren Vergangenheit mit einer Vielzahl wundervoller 7"s erfreut. Dies ist also ein Sampler all dieser Bands, deren Spektrum von folkigen über punkige, beihnah-jazzige bis zu fast-noisigen Sachen reicht. Exzellente Zusammenstellung. Die Bands: PICASSO TRIGGER, BLUE-GREEN GODS, MINERVA STRAIN, MIND SIRENS, CROWSDELL, FINGER, VANILLA TRAINWRECK, ANTISEEN, BLUE CHAIR, BICYCLE FACE, ORIFICE, SHINY BEAST, ANUBIS LEISURE, SOCIETY ORCHESTRA, ZEN FRISBEE.
Jettison/Zuma f

DER GROßE HEFT COUNTRY UND FOLK TEST!!!

Wenn an einem warmen Sommerabend die Sonne glutrot hinter der Plattenbausiedlung untergeht und Mutter Erde mal wieder ruft, freut man sich doch über ein paar neue Country und Folk Platten, die uns diese Stunden versüßen. Sicherlich ganz groß ist CALVIN RUSSEL, dessen drittes Album "Soldier"(SPV) runtergeht wie Whiskey, beziehungsweise Jägermeister. Besonders diejenigen Stücke, in denen er seinem Weltschmerz vollen Lauf läßt, wissen zu gefallen. Wer sich von ein paar abscheulichen Blues-Soli nicht abschrecken läßt, ist wirklich gut bedient. Etwas gediegener geht es bei MICHAEL HALL, dem ehemaligen Sänger der WILD SEEDS, von denen ich noch nie etwas gehört habe, zu. Auf "Love is murder"(SAVE HOUSE) beschäftigt er sich in kleinen, unspektakulären Songs mit Alltagsthemen wie Ehekrisen, Drogennehmen und herumfahren. Eher nüchtern. Zuprosten möchte man hingegen Drinkin'Jeffrey Lee Pierce, der nach langer Abstinenz (in jeder Hinsicht) wieder ein neues Studio-Album seines GUN CLUB eingespielt hat. Hier ist er nun völlig dem Blues und seinem Idol Jimi Hendrix verfallen und ich glaube er trinkt auch wieder. Daß ich die Platte klasse finde ist ja klar. "Lucky Jim"(WSFA) ist gerade wegen des offensichtlichen Traditionalismus ergreifend. There's no punk without the blues! "For lovers only"(SAVE HOUSE) ist die neue Platte von SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS. Der Titel stimmt nicht, die Platte ist schlicht doof, von wegen romantisch und so. Hier gibt es so eine Art Country-Fun-Billy von den weltbescheuertsten Typen. Ansonsten noch erwähnenswert ist die Platte von PENELOPE HOUSTON. Die Stücke auf "The whole world" sind ausnahmslos schlicht entzückend. Dirk

AL DI MEOLA WORD SINFONIA
"Heart of the Immigrants" CD
Bei Gitarrenhelden denke ich an Yngwie Malmsteen und Eddie Van Halen, bei Jazzrock an HRUBESCH YOUTH. Al Di Meola vertritt beides hat aber nicht viel mit oben Genannten gemeinsam. Oh Mann, was kriegen wir manchmal so zugeschickt, daß ich solche Scheiße zusammenschreibe. Was soll ich dazu sagen? Kauft Euch alle diese hervorragende Platte.
SPV Olli

GUTE ZEITEN – SCHLECHTE ZEITEN

Am 6. März sind Heiko Richter und Peter Becker, die Stars aus der beliebten Fernsehserie, zu Gast in der Hamburger Straße.

Autogrammstunde: Am 6. März um 13.00 Uhr in der Veranstaltungshalle.





SHOPPING FOR FUN!

Chrom & Glas: Neues Domizil

Am 11. Mai '92 ging's los: Die erste deutsche Seifen-Oper. Selbstverständlich eine RTL-Produktion. Vorbilder für den (Werk-)täglich ausgestrahlten Familien/Problem (Drecks-)Stoff gibt es genug, aber Gute Zeiten - Schlechte Zeiten ist einfach anders. Besser (na ja).
Die Laiendarsteller, die ganz sicher nicht lesen und offenbar kaum sprechen können (wenngleich man in dieser Beziehung mehreren Akteuren eine deutliche Leistungssteigerung attestieren muß) wachsen dem Zuschauer irgendwie ans Herz (zumindest die "Lieben"). Ein Drehbuch gibt es aller Wahrschein-lichkeit nach auch nicht, man spielt einfach drauf los. Und zwar eine Mixtur aus allen ähnlichen TV-Anschlägen. Zum Inhalt: Mehr oder weniger dreht sich alles um einen Haufen (in wahrsten Sinne des Wortes) Jugendlicher, die kurz vorm Abi die Schule verlassen und ihre eigenen Wege gehen. Eigentlich hassen sie sich alle, bilden aber dennoch die oft zitierte "Clique". Bei allen verschiedenen Personen geht im Prinzip immer alles in die Hose, aber es gibt auch Helden.
HEIKO UND PETER. Die Beiden, dicke Freunde übrigens, sind ohne Frage die Sympathieträger der ganzen Serie und als am 4.3. in der Mopo eine Autogrammstunde der beiden Sunnyboys im Einkaufszentrum Hamburger Straße angekündigt wurde, stand für den harten Kern der Hamburger GUTE ZEITEN - SCHLECHTE ZEITEN- Anhänger natürlich fest, daß diese Sensation nicht verpasst werden durfte.
Etwas überrascht waren wir schon, wieviele 12 bis 15 jährige, bisweilen aber auch 18-19 jährige, schon eine 3/4 Stunde vorm offiziellen Beginn den Ort des Geschehens belagerten. Und als es dann soweit war, gab es kein Halten mehr. BEATLES-artige Verhältnisse, weinende, kreischende, (fast) bewußtlose Mädchen (und Jungs) quetschten sich um das Podest, was für die Stars aufgebaut wurde und bedrängten die beiden schamlos nach Autogrammen. Aufschreie einzelner Mädchen, wie 'Oh guck mal, der hat ja einen Zopf, geil' oder 'Sieht der süüß aus' waren keine Seltenheit. Etwas überrascht waren wir auch von Peters Outfit, ganz trendy hatte er kaputte Jeans, Holzfällerhemd, Timberlands und eine 'Thrasher'-Mütze an, fast wie aus dem Bravo-Girl Grunge Artikel. Ist er etwa einer von uns?
Keiner von uns war auf jeden Fall, der Kerl um die 18, der ein Böhse Onkelz Shirt trug und mit Hektikflecken im Gesicht mit seinem Poesiealbum auf Autogrammjagd ging.
Eigentlich wollten wir die 2 ja gerne interviewen, was leider nicht klappte. Aber ein Offizieller, der genauso aussah wie Stefan vom Gags&Gore (alles Mädchen), befriedigte uns und die Menge, indem er eine handvoll gepfefferte Fragen an die Charakter-Darsteller richtete:

STem Wie bist Du zu der Serie gekommen?

Heiko: (die alles übertönenden 'Ausziehen, ausziehen'-Rufe, machen es mir unmöglich, die Antwort vollständig wiederzugeben)... ich habe mich vorgestellt, einen Tag später musste ich Vorspielen und dann habe ich die Rolle als Heiko Richter bekommen.

STem: So einfach war das also. Du warst ja damals als Du noch in der DDR lebtest sehr sportlich, was hast Du gemacht?

Heiko: Ich habe Kanu gemacht, ich war DDR-Meister damals, war sehr sportlich, jetzt leider nicht mehr soviel, aber ich will jetzt wieder anfangen Sport zumachen, als Ausgleich für die Serie brauche ich das einfach.

STem: Kann man da überhaupt noch Sport treiben, denn Ihr dreht ja jeden Tag. Jeden Tag kann man das sehen, bei euch, bei RTL. Hast Du überhaupt noch Zeit für ein vernünftiges Privatleben?

Heiko: Nein, eigentlich nicht, aber ich will mir die Zeit jetzt unbedingt nehmen, ein bißchen Sport zu machen, weil ich brauche einfach den Ausgleich zur Serie, sonst halte ich das nicht mehr lange durch.

STem: Wie weit seit Ihr eigentlich im voraus, die Serie läuft ja nun täglich, ihr produziert natürlich auch ein bißchen im voraus, mit Außendrehs u.s.w., d. h., wenn einer mal schwerkrank wird, wieviel habt ihr noch auf Halde

Heiko: Äh, drei Wochen, drei Wochen sind wir jetzt im voraus, also nicht mehr soviel, wenn jetzt einer krank wird, wird's wirklich problematisch.

STern : Ihr seid sehr, sehr erfolgreich, ihr startet damals mit einer ganz bescheidenen Einschaltquote von einer Million, jetzt seit ihr weit über drei Millionen, fast vier Millionen sehen täglich die Serie, wie lange wird es die Serie noch geben?

Heiko : Auf jeden Fall noch ein Jahr, also, wir haben jetzt verlängert, ein Jahr (Jubel, Gekreische)

STern : Ja, das freut die Leute hier. (Alle im Chor "JAAA")

Heiko : Und wenn die Leute alle noch weitergucken, dann geht's noch vier Jahre (noch mehr Jubel!)

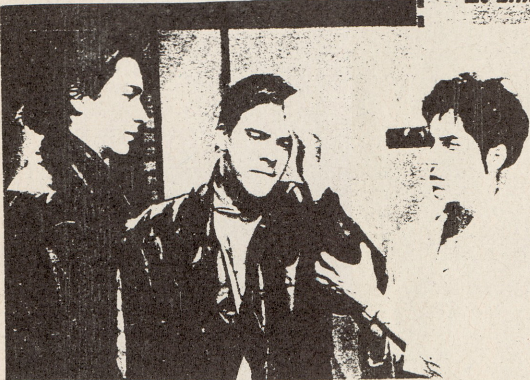
STern : Nach dem Motto, ihr habt's in der Hand, wenn ihr eben viel die Serie guckt, Gute Zeiten-Schlechte Zeiten. Kommen wir zum nächsten (kurze Pause...) Schauspieler, Sali Landricina, so heißt er bürgerlich. Sali, du bist jetzt wie lange schon dabei?

Peter : Seit nem halben Jahr.

STern : Und Finger schon wund geschrieben, oder geht's noch hier?

Peter : Äh, Arm krank.

Heiko & der alte Peter+Statistin



Schlechteste TV-Serie

1. *Gute Zeiten, schlechte Zeiten 23,49 %*
2. *Lindenstraße 20,75 %*
3. *California Clan 8,72 %*
4. *Knight Rider 8,11 %*
5. *Baywatch 6,20 %*
6. *Nachbarn 4,24 %*
7. *Das A-Team 4,06 %*
8. *Tarzan 3,71 %*
9. *Die Springfield Story 2,48 %*
10. *MacGyver 2,29 %*

BRAVO 19

BRAVO POLL '92

STern : Eins muß man vielleicht auch noch dazu sagen, wenn wir aus dem Nähkästchen plaudern dürfen, die Anreise war alles andere als leicht, der Andreas (Heiko) hat einen kleinen Unfall gehabt, heute Nacht (alle "OHHHH"), Auto ist Schrott kann man sagen. Dank das es ein Mercedes war, sonst würde er heute nicht hier sitzen.
Kommen wir nochmal ein bißchen zu dir, Sali. Du bist jetzt seit einem halben Jahr dabei, nicht ganz von Anfang an dabei, hast früher auch schon in mehreren Fernsehserien mitgespielt, z. B., na wie hieß nochmal die erste?

Peter : (völlig gelangweilt) Urlaub auf Italienisch.

STern : Du hast natürlich auch ein bißchen italienisches Blut, in deinen Adern. Wie siehst du deine Rolle?

Peter : Wie ich sie sehe (fragt völlig verständnislos)?

STern : Ja, wie entwickelt die sich, kannst du da ein bißchen was erzählen, wie die sich weiter-entwickelt, (jetzt schon ein wenig erbost) kannst du vielleicht ein bißchen was zu sagen.

Peter : Ja, ich fang jetzt demnächst in so ner Holzwerkstatt an, und da laß ich mich auch wieder über den Tisch ziehen, gutmütig wie ich bin, und äh, mit Mädchen läuft bei mir nichts (wildes Gekreische), vielleicht änderst sich das hoffentlich bald.

STern : Na gut, das kommt auf die Drehbuchautoren an. Ihr dreht wie gesagt jeden Tag, ich habe Andreas (Heiko) auch schon gefragt, für dich Streß oder Spaß an der Freud?

Peter : Manchmal Spaß an der Freud, in der Regel Streß.

STern : Scheint wohl doch nicht so ganz einfach, weil man täglich immer fit sein muß.

Peter : Es ist Arbeit.

STern : Du pendelst immer noch, am Wochenende bist du mehr zuhause, sprich hier im Norden, den Ort wollen wir mal nicht erwähnen, sonst stehen da gleich 100 Fans vor der Tür. Also du bist also auch ein Mensch, der immer nur am Wochenende nach Hause kommt.

Peter : Ja, ich lebe am Wochenende in Hamburg halt, weil ich bin richtiger Hamburger und in der Woche muß ich zum Drehen nach Berlin.

STern : Ja, Andreas, was macht ihr den heute noch, geht's gleich wieder zurück nach Berlin, oder bleibt ihr noch ein bißchen in Hamburg.

Heiko : Wir bleiben noch ein bißchen, gleich machen wir noch ein paar Fotos und dann werde ich mich ein bißchen entspannen, ich bin nämlich ganz schön kaputt so, ja und heute abend gehen wir noch schön was Essen, dann ist noch ne kleine Party und morgen machen wir wieder Fotos. Morgen Abend geht's zurück nach Berlin

STern : Und dann heißt es wieder um 8 Uhr müsst ihr vor der Kamera stehen am Montag, dann geht's wieder los.

Heiko : Am Montag um 8:45 nur zum Proben, wir drehen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Hier endet dieses aufschlußreiche Interview. Unbedingt erwähnenswert ist noch der Abgang der 2. durch einen Seiteneingang herausgeschleust, hinter ihnen eine Menschen (wohl doch eher Mädchen-) menge, sprangen sie in einen bereitstehenden riesenlangen, weißen Amischlitten (!!) mit verdunkelten Scheiben und die Fans liefen hinterher-unfassbar. Wochen später sah ich Peter beim Goats Konzert, wo er sich unerkannt und ohne Starallüren zügellos in der Menge austobte.





Patrick Graf (Alexander Kiersch, l.) wird von Peter (Sali Landricina) mit einer sehr guten Nachricht geweckt

v. JASMIN & BERND

WENN EIN UNTERNEHMEN SAGT: "VERWENDEN SIE KEINE TROPISCHEN TÖNE!", SO IST DAS NICHTS BESONDERES, ES SEI DENN, DAS UNTERNEHMEN VERDIENT SEIN GELD MIT TON-VERWERTUNGSMACHINEN.

angeber-studio.

ALS DIE LEUTE VOM ANGEBER-STUDIO MICH FRAGTEN, OB ICH FÜR SIE WERBUNG MACHEN WÜRDE, SAGTE ICH: "WIESO?" ALS DIE LEUTE VOM ANGEBER-STUDIO MICH FRAGTEN, OB ICH DENN NICHT MIT MEINEN GITARREN-ROADIES ZUFRIEDEN SEI, SAGTE ICH: "JA DOCH, NA KLAR!" ALS DIE LEUTE VOM ANGEBER-STUDIO SAGTEN, DASS SIE DAFÜR ZUSTÄNDIG SEIEN, DASS NEW-WAVE-MUSIK BUNDESWEIT SO GEIL KLINGT, SAGTE ICH: "JA MENSCH, DAS WILL ICH MAL UNTER DIE LEUTE BRINGEN."

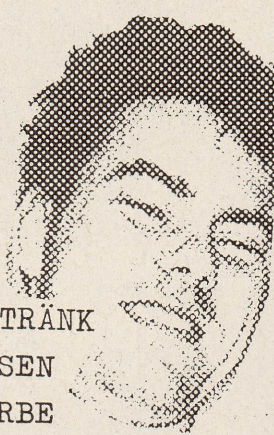
jochen distelmeyer.

227 36 25
220 33 96
319 54 91
319 61 15

WAS SIE SCHON IMMER ÜBERs HEFT WISSEN WOLLTEN,
ABER NIE ZU FRAGEN WAGTEN

Heute mit FRANCO





NAME	Kroschewski
ALTER	29
GEBURTSORT	HH-Eppendorf
GESCHLECHT	männlich
SCHULBILDUNG	Abi '83
BERUF	Steuerfachgehilfe
AUGENFARBE	gemischt
HAARFARBE	Standard
SCHUHGRÖßE	44
TRAUMBERUF	Fußballprofi
HOBBIES	HSV, Saufen, Musik
LIEBLINGSGETRÄNK	Vodka, Jägermeister, Bier
LIEBLINGSESSEN	Schweinshaxe
LIEBLINGSFARBE	schwarz-weiß-blau
LIEBLINGSSCHAUSPIELER/IN	Heidi Kabel
LIEBLINGSSERIE	100er Serie
LIEBLINGSSPIELSHOW	Der Preis ist heiß
LIEBLINGSWERBESPOT	Der mit dem Korn & dem Huhn
LIEBLINGSBIER	Jever
LIEBLINGSSCHWESTER	Bernd
LIEBLINGSFILM	Pokalfinale '87
LIEBLINGSBUCH	ich hab kein Buch
ERSTES ST.PAULI-SPIEL	84/85 gegen Hertha (1:2)
ERSTES HSV-SPIEL	77/78 gegen Schalke (2:0)
LIEBLINGSKONZERTORT	Schlachthofkeller, Bremen
SCHLECHTESTES Konzert	Peter Maffay '82
LIEBLINGSBAND(S)	Blumen a.A.d.H., Helmet, Blumfeld
LIEBLINGSSONG(S)	'Frank Sinatra in Finkenwerder'
BESTES KONZERT	RKL 88 & 89
BLÖDESTES ARSCHLOCH	Bernd
LIEBLINGSAUTO	Corvette
IDOL(E)	Ian MacKaye und Olli

HOG BUTCHER
For The World



I

Unter deutschen Spitzenpolitikern war in den letzten Jahren u.a. viel von einer obskuren "*Bewältigung der Vergangenheit*" die Rede, anscheinend ein neuer Terminus für die Verdrängung der NS-Zeit. Bestrebungen in dieser Richtung geraten nach Habermas zu einer regelrechten "*Entsorgung der Vergangenheit*" (1); das Geschehen der Vergangenheit wird somit nur noch selektiv wahrgenommen, während, anscheinend für die Stabilität der eigenen Psyche gefährliche, Umstände in den dunklen Salzbergwerken des Gehirns sorgen- und schadensfrei endgelagert werden. Doch es ist beileibe nicht nur die NS-Zeit, die da in den Hinterzimmern deutscher Hirne jetzt ihre letzte Ruhestätte finden soll.

Ähnliches gilt leider auch für die individuelle sog. *Vergangenheitsbewältigung* der "*Konzert-Scene*". Ich will hier keine endlosen Haßtiraden ablassen (s.o.), sondern eigentlich nur eine gewiße Traurigkeit darüber äußern, daß da so mancher seine Punkervergangenheit in einem etwas merkwürdigen Licht sieht.

II

Wäre es tatsächlich möglich Vergangenheit irgenwie zu *bewältigen*, dann könnte es wohl bestimmt nicht auf die Art passieren, wie heutzutage mit den - ach so geilen - 70ern umgegangen wird. Die Seventies-Revival-Party, ursprünglich ein kranker (und daher durchaus lustiger) Witz hat sich schon längst auf unheimliche zombiehafte Weise verselbstständigt, in etwa wie die routinierten "Sieg Heil!"-Grüße mancher Genossen vor der Flora - aus Provokation wird Routine und manchmal sogar Überzeugung. Was für kümmerliche Existenzen waren denn diejenigen, die heute bei *Ma Baker*, *Fernando* und *Miss Robot* in wilde Verzückung geraten, wohl zu der Zeit, als diese Hits wirklich aktuell waren? "*Den Zwanzigjährigen mit ihrer Abba- und Enterprise-Gutfinderietis rufe ich zu: Ihr habt diese Zeiten ja nicht miterleben müssen...*" (2)

Oder sind es doch nicht nur die 20jährigen, die anstatt der ihnen gebührende Indie-Mucke jetzt den Schrecken der Vergangenheit wiederauferstehen lassen? Nein, der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch! Viele, die schon damals dabei waren und sich durch das Kaufen von Boney M.-, Abba-, Les Humphrey Singers-, John Travolta- und (ist es notwendig noch mehr dieser infamen Scheußlichkeiten anzuführen?) Bee Gees-Schallplatten mitschuldig gemacht haben an einem der allergrößten Verbrechen an der Menschheit, sind wieder dabei. Auch wenn die Hauptschuldigen (Musiker und Producer) ihre gerechte Strafe - nämlich vergessen zu werden - bekommen haben, die Trittbrettfahrer von damals haben ihre Giftschränke wieder geöffnet und bedrohen erneut unsere Gehöre und Hirne. Die HJ/BDM-Aktivisten von damals sind die Kühnens von heute; die Konsumenten von '75 sind die Dealer von '93, und das nicht nur musikalisch!

"*It's the 70s that stunk*" (4), so sagte (oder sang) einst ein gefeierter Geist. Mitnichten. Alles stinkt irgendwie schon immer : Der Schwarzen-Musik-Haß der 50er (und 40er!), die 60er Beat- und Kennedysupertollfinder-Generation genauso wie die Cord-Sucker der 70er, die Müslis, GRAVE DIGGER-Metaller und Deutschpunks der 80er und erst recht die aktuelle apolitische 90er MTV- und Tekno-Generation, deren linke Kreise merkwürdigerweise trotz ihrer selbstgefeierten Toleranz schon beim ersten ihrem Geschmack nach falschen Song (etwa BLACK FLAG oder BLACK SABBATH - mal eine gute 70s-Band übrigens) die B5 in Richtung Mojo Club, Unit oder auch Tempelhof verläßt. Toleranz war ja in Deutschland eigentlich noch nie so richtig angesagt. Schade eigentlich.

III

Jeder, der, in welcher Form auch immer, irgendein Jahrzehnt, Jahrhundert, Zeitalter etc. zum Kult erhebt, muß sich darüber im Klaren sein, daß das häufig auch schon Leute, die zu dieser Zeit gelebt haben, zu genüge getan haben: Aus Mode und "*Zeitgeist*" von damals wird heute ein Schmuckstück, in etwa wie die eigentlich sonst ziemlich lästigen Mücken vergangener Zeiten heute in Bernstein durchaus ihre Besitzer (-innen, ich weiß, ich weiß) schmücken. Das aktuelle Zeitalter richtig gut zu finden (s. sog. "SPEX", "SZENE", "PRINZ" etc.) ist ja schon doof genug, aber noch doofer ist es, sich, wenn man die Schwachstellen der Gegenwart schon erkannt hat, eine andere Zeit zum Tollfinden zu suchen.

Wer heute noch mit allgemeiner kritikloser 70er oder Punk-Gutfinderietis das Zeitalter seiner Sozialisation als "*gute alte Zeit*" o.ä. feiert, beweist damit, daß er/sie so gut wie gar nichts, ach was, überhaupt gar nichts gelernt hat.

HOG



Muß uns nun, neben der auf lange Sicht wirklich unzumutbaren Seventies-Beschallung, auch noch das Ambiente der 70er ins Haus ("70s is in the house", hähä) geschleppt werden? Dabei ist die Auswahl der in diversen Boutiquen (die Coffee-Shops der 70s-Szene) feilgebotenen Kleidung keineswegs repräsentativ: "*Die Sachen, die jetzt die Seventies-Revival-Leute tragen, die trug damals kein Mensch.*" (3) Vielmehr will man uns hier unter dem Deckmantel der Aufklärung nur die perversesten und abscheulichsten Auswüchse dieser Zeit verkaufen - als ob irgendein Mensch, der noch einen arbeitenden gesunden Verstand hat, für sowas Geld rausrücken würde! (Ich würde ja auch keine SA-Uniform kaufen, die 70s-Glorifizierer sind somit wohl die Militaria-Sammler der 90er.)

(1) zit.n. DINER, Dan, Negative Symbiose, in: ders. (Hg.), Ist der Nationalsozialismus Geschichte?, Frankfurt 1987, S.196
(2) GOLDT, Max, Lieder sind geschmolzene Stadthallen oder: Früher war alles gelb, in: Titanic 4/93, S.46
(3) ders., dto. S.47
(4) BIAFRA, Jello, Chickenshit conformist (Punk's not dead / It just deserves to die), in: KENNEDYS, Dead, Bedtime for democracy, Virus 50, San Francisco 1986

BLOODSTAR

VORWORT A

Was bringt fast jeder Mensch mit der Schweiz in Verbindung? Zunächst einmal Käse oder die Alp-Hörner, evtl. auch Taschenmesser oder Uhren. Vielleicht auch Chapuisat oder gar René Botteron oder André Egli. Oder schlicht und ergreifend Albert Schweizer, was aber Quatsch ist. Möglicherweise denkt auch so mancher an eine Textzeile von PROLL! ("alle Länder außer der Schweiz haben ihren eigenen Reiz"), aber an BLOODSTAR denken wahrscheinlich nicht all zu viele, wenn es darum geht, spontan irgendetwas mit dem kleinen Land zu assoziieren.
Bei der Gründung BLOODSTARs 1986 in Zürich war Roger noch nicht dabei, aber dafür Anfang April in Hamburg um nebenbei auch 2 Interviews zu geben. Eines führte er mit Lars Brinkmann fürs Spex, das andere machten wir. Zusammen saßen wir an einem schönen Sonntag Mittag im Subotnik. Auch Lars von der Konkurrenz harrte nach seinem Gespräch noch lange aus, um sich unsere Interview-Strategie abzugucken.

VORWORT B

Unlängst bestellte ich mir eine alte Trust-Ausgabe (die mit der Alien Boys Flexi) und entdeckte dort auch eine Besprechung der ersten Bloodstar LP. Also von jener Platte, die ich schon vor einigen Jahren bei diversen Mailordern und Plattenläden bestellte ohne sie jemals zu bekommen. Bei der Trust-Besprechung war eine Adresse in Zürich angegeben, wo ich dann natürlich sofort hinschrieb. Einige Tage später bekam ich einen Brief von Rolf von Bloodstar, daß ich die LP bei ihm bestellen könnte und außerdem die neue Platte eine Woche später erscheinen werde. Innerhalb von einer Woche bekam ich dann die bestellte erste LP und die neue CD 'anytime anywhere' als Besprechungsexemplar. Die 'exterminator...' 10" hatte ich schon etwas länger (Das war eben die Discographie). Wieder einige Tage später stellte sich noch heraus, daß Roger, der seit rund drei Jahren bei Bloodstar Bass spielt, in Kürze in Hamburg sein werde und wir sprachen ein Interview ab. Irgendwie finde ich es ziemlich kurios; da sucht man fast vier Jahre eine bestimmte LP und dann geht alles ratz fatz: alte und neue Platte da, sowie Interview gemacht. Die Welt ist wirklich klein. Und seltsam.

Heft: Gründung '86. Das waren dann bis zur LP 2 Jahre. Was passierte in der Zeit?
Roger: Es gibt 2 Demos. Das erste ist von Rolf alleine aber auch unter dem Namen Bloodstar, wo auch 1 oder 2 Stücke der ersten LP 'drauf sind, das klingt aber noch ziemlich anders...
H.: ..wie anders?
R.: es ist nicht so Metal-mäßig, eher so, äh, Jesus & Mary Chain auf 45, viele Rückkopplungen usw. Und dann das 2te Demo war so '87, ist auch offiziell 'rausgekommen. Da waren 4 Stücke der 1sten LP 'drauf.
H.: Metal-mäßig sagtest du eben. Bist du denn der Ansicht, daß ihr jetzt insg. metal-mäßiger seid, oder überhaupt?
R.: Ich meinte eben nur das erste Demo. Die erste LP finde ich schon metal-mäßig. Und ich find' es auch gut so.
H.: Du hast sicherlich vorher auch schon Musik gemacht?
R.: Ja klar, ich mach' seit 84 Musik. Da hab' ich in einer Band namens 'Amix Nimion'(?) gespielt, die Band davor erwähne ich lieber nicht (Alle: haha), sehr peinlich. Mit A.N. haben wir probiert Progressiv-Metal zu machen...

Lars: ahhhhhhhhh (in sehr hoher Stimmlage)
R.: ..also instrumental, wohlgemerkt. Das war aber mehr eine Experience-Sache. In den 4 Jahren in den wir zusammen gespielt haben, haben wir 4 Stücke geschrieben

H.: Das ist nicht gerade viel
L.: Die waren aber wenigstens lang!?
R.: Ja.
H.: Was haben die anderen Bloodstar-Menschen vorher gemacht?
R.: Rolf & Micha machen schon ziemlich lange zusammen Musik, seit 82 oder so, und hatten mal eine Formation, die sich 'VX' nannte. Rolf hatte auch noch ein Solo-Projekt namens 'Bambies', das ist sehr lustig Ist sogar offiziel bei einem Schweizer Label, 'Off course' oder so, rausgekommen.

Roger ist übrigens auch bei der famosen Single von PLACENTA dabei. Die 7" ist z.Z. vergriffen, soll aber in Kürze neu aufgelegt werden. Richtig gutes Beballer! Erschienen bzw. erscheint wieder bei Witchhunt Rec., Postfach 658, 8029 Zürich/Schweiz

H.: Und dann hat sich Rolf eine Band zusammengesucht...
R.: ...ne ne, das waren einfach 3 Freunde, die sich sehr lange kannten und irgendwann angefangen haben "Musik" zu machen.

MUSIKALISCHE HERKUNFT
H.: Rolf hatte mir geschrieben, ihr macht eine Mischung aus PUNK & DISCO!
R.: Das sagt Rolf,das sagt er auch immer gerne.
H.: Ist ja auch schön irgendwie.
R.: Klar, aber das mit dem Punk-Rock, das kann ich von mir nicht behaupten, weil ich nie Punk-Rock gehört habe...
L.: Das ist ja ziemlich Scheisse.
R.: ...ich muß von mir sagen, ich komme vom Metal. Und seit DAF höre ich elektronische Musik und das hat sich so weiterentwickelt. Rolf und Micha kommen ganz klar vom Punk bzw. Emperimental-Musik, also das ganze Industrial-Zeug

STICHWORT INDUSTRIAL
H.: Rolf hatte mir ferner noch geschrieben, wir sollten bei einem Interview nichts zu einer Industrial-Beziehung oder so fragen. Ich hatte so den Eindruck...
R.: ...das Problem ist nicht unbedigt, ob wir eine Industrial-Herkunft haben oder nicht, sondern daß Industrial heute eine andere Bedeutung hat. Industrial ist für mich nicht unbedingt musikbezogen, das ist wirklich multikulturell.
H.: Das ist natürlich beim Punk auch so.
R.: Bis zu einem gewissen Grad. Ich habe aber so das Gefühl, daß Punk in erster Linie in der Musik passiert.

ZÜRICH
H.: Gibt es in Zürich oder überhaupt in der Schweiz eine Szene, in der ihr zu Hause seid? (Was für eine Scheiss-Frage)
R.:Nee, ganz und gar nicht. Es gibt sicher verschiedene Szenen, wie überall,aber in der Schweiz, vor allem in Zürich, hat es sich in den letzten Jahren....also das interessiert uns irgendwie nicht. Wir haben im Prinzip absolut keinen Bezug zu irgendeiner Szene, natürlich haben wir Kontakt zu anderen Bands, das ist klar, aber das ist eher so der Freundeskreis.
H.: Ist es denn im allgemeinen so, wie das Vorurteil über die Schweiz besagt, daß alles behäbig, bürgerlich und konservativ ist? Schlimmer als hier?
R.: Ich glaube nicht, daß es schlimmer ist als hier. Aber 'DER' Schweizer ist natürlich konservativ, aber es gibt sehr viele gute Inputs der alternativen Szene.
H.: Das ist ja eigentlich überall so
R.: Wie haben genau so eine Subkultur wie ihr auch.
H.: Dieses Vorurteil ist aber irgendwie da und weit verbreitet.

H.: Welchen Stellenwert hat Bloodstar in der Schweiz. Seid ihr da schon bekannter?
R.: Das Problem in der Schweiz ist, daß du als einheimische Band erstmal all die Scheiss-Schuppen abklapperst. Und das machen wirklich alle, außer wir. Wir sind auch nicht daran interessiert uns unser heimisches Publikum zu schaffen.
H.: Wieviele Leute kommen denn so, wenn ihr spielt?
R.: Das ist eine schwierige Frage, weil wir in den letzten 4 Jahren nur 3 Konzerte gegeben haben (Alle: HaHa). Also, ich hab Bloodstar live mehr vom Publikum aus gesehen, als das ich mitgespielt hab. Früher, als ich noch als Zuschauer da stand, war es mehr so das HardCore-Publikum und die haben damals ziemlich komisch geguckt, weil wir ja ohne Schlagzeug spielen. Mittlerweile ist es ja relativ "angesagt", wenn man so will. Im Januar haben wir zum erstem Mal nach 3 1/2 Jahren wieder in Zürich gespielt und da hatten wir die unglaubliche Zahl von 900 Leuten. Ich bin vor Nervosität über den Boden geflogen. Im "Zürich-Tip", so einem Stadt-Magazin, hatten wir da einen Seitenbericht von einem sehr guten Journalisten und der hat uns wirklich ziemlich gepusht, und dann kommen die Leute. Am Freitag haben wir in Aarau gespielt, da waren 250 Leute.
H.: Wollt ihr das denn jetzt intensivieren?
R.: Ja schon. Im Mai spielen wir noch 2 x in der Schweiz und für den Herbst ist dann die gemeinsame Tour mit Treponem Pal in Planung, überwiegend Deutschland. Und ich finde es auch gut. Ich spiel ziemlich gern live. Die Leute stehen schon noch mit so einem "Was soll denn das"-Blick da, vor allem bei den langsamen Sachen. Wir fangen mit den langsamen Sachen an und dann steigert es sich nach bpm bis zum Schluß die schnellen Stücke kommen. Und nach den letzten Stück kommen dann die Wale, so als Ausklang.

3 Meter

L.: Das Cover läßt darauf Rüschschlüsse zu, daß ihr da mit irgendwelchen multimedialen Elementen arbeitet (hier merkt man auch gleich den qualitativen Unterschied zwischen Heft-Fragen und Spex-Fragen, d.T.), ist das..
R.: ...Nein!

L.: Ist aber echt ein Drecks-Cover. Echt son Wimp-Foto mit diesem farbigen Hintergrund
R.: Ich finde es gut. Das ist so ein Kitsch, daß es schon wieder gut ist
H.: Na ja, ich hatte da auch so meine Probleme.

L.: Mich erinnert das so an Früh 80er NewWave.
Alle:JaJa
L.: Laßt uns doch mal ehrlich sein: Das ist doch Scheisse
(fast)alle: JaJa, HaHa
H.: Das 10"-Cover ist schön.

RED DECIBEL
H.: Wie kam damals der Kontakt zu Red Decibel zustande?
R.: Das war ne ganz lustige Geschichte: Sie (Bloodstar) haben die Platte aufgenommen,nur für die Schweiz in einer 1000er Auflage und davon so 100 Promos verschickt, u.a. auch in die Staaten und nach Kanada. Rolf kannte ein Heft (!) namens 'Discoder' (?), das ist so ein Heft (!) von einer College Radio Station an Vancouver. Wir hatten dort eine LP hingeschickt und sind dann auf Platz 5 der Hörer-Charts gelandet.
L.: Exotenbonus!
Alle: Wahrscheinlich.

R.: Und irgendein Mensch der Radio-Station hat dann Jack von Red Decibel ein Tape geschickt, der das offenbar ganz gut fand und uns dann angeschrieben hat, ob er die LP lizensieren könnte. Und '90 wurde die Platte inden Staaten dann re-released.
H.: Und wie hat sich die da verkauft?

BLOODSTAR

R.: Schlecht. Also wir wissen, daß 1.700 verkauft worden sind und dann ist Rough Trade USA pleite gegangen und das ganze Zeug ist im Sand versunken.

MINISTRY/GODFLESH

H.: Wird euch der Vergleich, der ja wohl häufig stehen bzw. fallen wird ärgern?

R.: Uns ärgert im Prinzip nicht der direkte Vergleich, sondern das in Bezug bringen mit Industrial, weil wir da eben eine andere Auffassung haben. Godflesh haben noch so einen gewissen Industrial-Touch, aber Ministry ist einfach amerikanisch. Das ist purer Rock'n'Roll. Aber rein von der Instrumentierung kommt es eben zu Vergleichen.

H.:: Wieso ist die Platte erst jetzt,mit 1 jähriger Verspätung rausgekommen?

R.: Tja, das gute Geld. Jack von Red Decibel wollte uns offenbar unbedingt einem Major unterjubeln, das hätte auch fast geklappt. Warner bzw. Sire waren eine Zeit lang sehr interessiert, aber dann nach 4 Monaten haben sie dann abgewinkt. Und auch Sony hatte längere Zeit Interesse bekundet aber dann hat es uns gereicht und wir habei Jack gesagt, daß wir sie jetzt endlich 'rausbringen wollen. Und mit Restless (in den USA) klappt es ja auch sehr gut!

H.: Hättet ihr denn keine Bedenken gehabt, bei einem Major zu unterzeichnen?

R.: Doch, auf jeden Fall. Wir haben jetzt einen sehr liberalen Vertrag, aber wenn du bei einem Major unterschreibst, dann verkaufst du dich ja, du verkaufst wirklich deine Seele. Und das werden wir auch nicht machen, daß wir uns vorschreiben lassen, was für ein Cover oder in welcher Reihenfolge die Titel auf derLP sein sollen. Das ist doch auch Scheisse.

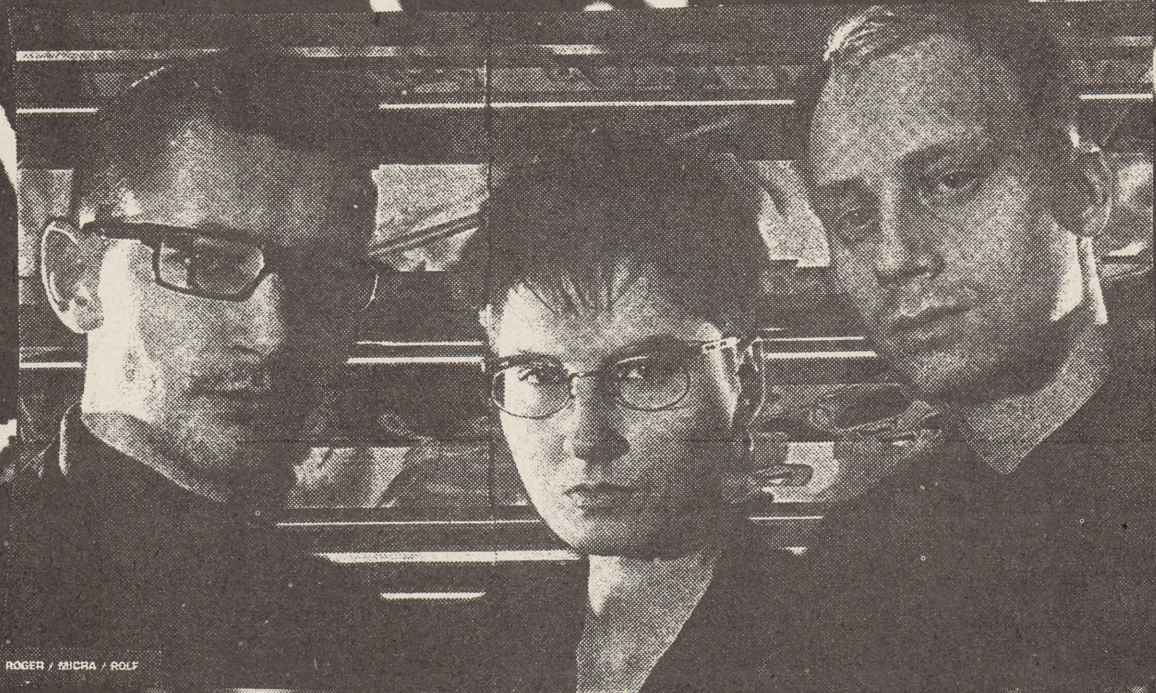
DESERT ENGINE

H.: Was ist Desert Engine eigentlich? Ein Studio, ein Label oder was?

R.: Alles, nur kein Verlag.

H.: Habt ihr einen bestimmten ScienceFiction Bezug? Dieser Eindruck entsteht so, wenn man sich die Cover ansieht.

R.: Klar, vor allem Film-mäßig, das macht sich auch in unserer Musik bemerkbar. Micha schreibt auch ein Science-Fiction/Fantasy-Buch. Und diese auseinandergezogenen Buchstaben (deutet aufs Cover der 1sten LP) sind von Alien geklaut.


ROGER / MICHA / ROLF

Das ganze Gespräch wiederzugeben würde wahrscheinlich mehr als nur den Rahmen spreengen. Insgesamt saßen wir so ungefähr 4 Stunden im Subotnik. Abschließend können nur empfehlen die 'anytime-anywhere'CD anzuhören und vor allen Bloodstar auf der gemeinsamen Tour mit Treponem Pal nicht zu verpassen.

b.

Contact Bloodstar: Desert Engine, P.O.Box 7578, CH-8023 Zurich, Switzerland, Europe.

HEFT ZITATEN SCHATZ

"DIE MÜHLEN DES RECHTSSTAATES MÄLEN LANGSAM, ABER TREFFLICH FEIN"

Dr. Henning Faschosau, HH erster Bürgermeister zu den jüngsten OLG-Hafen-Urteilen

"IRGENDWANN FINDET MAN DICH AUCH AUF SO'M BAHNHOFSKLO MIT EINEM JOINT IM ARM"

ein Freund zu GeriGeri

"DIE SOLLEN ERSTMAL IN' ÜBUNGSRAUM GEHEN UND PROBEN, BEVOR DIE LIVE SPIELEN"

HH-Punk(Musiker) nach einem NoMeansNo-Konzert

"DU BIST JA GAR NICHT SO VOLL WIE SONST IMMER..."

wildfremde, nie zuvor gesehene Frau zu Bernd vorm Caspers

"SIE HABEN DEN GROOVE, DEN KEINER WILL"

Carsten H. über 'die Sterne'

"SEIT DER WENDE HABEN WIR BOMBIGE BLUMENSTRÄUSSE"

verletzter Rostocker Polizist zu Innenminister Seite bei dessen Krankenhausbesuch

"DER ÄLTERE MACHTE JA EINEN GANZ VERNÜNFTIGEN EINDRUCK" (!)

Kroschewski-Eltern über Schacke !!!!!!!

Test-Auswertung

0 - 5 Punkte
Sie gehören also zu diesen PoserochsInnen, die immer den korrekten raushängen lassen. Sie machen Sie doch selbst etwas vor. Sie haben in Ihrer Scheinwelt jeden Bezug zur Realität verloren, damit haben Sie Sich eine Lebenslüge aufgebaut. Schauen Sie doch mal in den Spiegel: Was sehen Sie da? eine verfilzte,drechige linke Sau!

6 -35 Punkte
Sie wissen ja gar nicht was Sie wollen. Sie sind entscheidungsunfähig, politisch diffus und leicht beeinflußbar. Sie haben Sich doch schon in der Grundschule leicht ablenken lassen. Ihnen könnte man doch sowohl als Steinewerfer in Rostock, als auch in der Lichterkette an der Alster begegnen, so eine gespaltene Persönlichkeit, wie Sie nun mal eine sind.

36-60 Punkte
Sie wissen worum es geht! Sie sind nicht lenkbar oder beeinflußbar durch irgendwelche Dogmen oder den faschistoiden Meinungsterror der bürgerlichen Presse. Probleme wie Sexismus, Rassismus oder Orgasmus sind für Sie nicht relevant. Sie stehen über den Dingen. Sie sind fest verwurzelt im antiimperialistischen, antisexistischen, antirassistischen Kampf der unterdrückten proletarischen Klasse gegen das Kapital. Bravo!

VORVORLETZTE SEITE

Bevor es heißt, wir wären das zweitkonservativstes Fanzine Deutschlands, haben wir diesmal etwas geändert! Die vorletzte Seite ist diesmal die vorvorletzte Seite.

Die Heft-Redaktion besteht weiterhin aus Christian, Bernd, dem Volontär Olli und Franco. Henning ist und bleibt Redaktionsanwärter Nr. 1!Dirk ist Praktikant, Kati Witt Layout-Auszubildene im zweiten Lehrjahr, Jasmin war bei dieser Ausgabe 'more than' freiwillige (Computer-)Tipphilfe.

GeriGeri und Marcus haben jeweils eine Platte besprochen.

Heft
Fasanenweg 15
25451 Quickborn-Heide
(04106)74388

Vertrieb Süd:
Michael Tilgner

Heft
Franco Kroschewski
Methfesselstr. 10
20257 Hamburg
(040)8507209

Wir danken vielen Menschen, die irgendwie daran teil gehabt haben, daß es zu 10 Heft-Ausgaben gekommen ist.
Zum einen natürlich den Käufern und Abonnenten! Oder denen, die irgendwelche Arbeiten abgeliefert haben. Und HehoMegadruck und dem neuen Drucker. Allen voran Vater K.! Die uns mit kostenlosem Büromaterial versorgen und versorgt haben gebührt ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Ebenso Firmen die uns Geld für Anzeigen geben, Bands, die uns Tapes oder Platten zusenden, und Fanzines, die uns besprechen und mit uns tauschen. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Vertriebe und Mailorder und Läden, die das Heft verkaufen und diverse Menschen, die uns umsonst Konzerte besuchen lassen. Wie gesagt, recht herzlichen Dank!

Playlist Olli

1. Rock´n´Roll mit Hrubesch Youth in Bremen
2. Bryan Adams "Summer of 69" Evergreen
3. Bike Punks Quickborn und geile Stürze mit dem Fahrrad
4. Musik von und mit HIP YOUNG THINGS, SWIRLIES, MOVING TARGETS, LAG WAGON, ...BUT ALIVE und TOMSK 7

Playlist Christian

1. Neurosis
2. Christina Applegate
3. Circus Lupus live
4. Marxman live
5. D.C. Basehead live
6. Jesus Lizard
7. div. Bernds alles (siehe Heft 1)

Playmobillist Bernd

Skin Chamber 'trial'CD
Mutter
Cirus Lupus
HH Noise-Stammtisch
Trumans Water
Happy Grindcore live
Goldener Stern
Casper's Ballroom
Treibeis
div. Bands alles (siehe Heft 1)

Spielliste Franco

MAX MÜLLER: "Sie ist aus Holland"
KNOCHENGIRL: "Gammler und Bulimie"
39 CLOCKS:"The Original Psycho Beat"
PHANTOM PAYN: "Trouble with Ghosts"
DIE HEXEN: Hexuality on empty We"
TAR: "Clincher"
BOLLOCK BROTHERS: Best of
LICHT : "Himmel"
PROLL:"Sing mit Proll"
Schmuddelkinder-Sampler
FLIPPER:"American Grafishy"

Frans W. (34) **nes: Karin W. (32)**

Heft 11 kommt im September!
"Redaktionsschluß" ist Mitte August
mit FLIPPER u.s.w.

TERMINE

10,06 Blumen am Arsch der Hölle, Molotow
, Knust also auch 10.6, aber die
10.06 Station 17 Blumen fangen erst um 1 an
14.06 Pond, Fabrik
15.06 Fellow Travellers Maha
17.06 Dammbruch/Hrubesch Youth/zinnschmelze
Medfield MA, Prinzenbar
18.06 11th Dream Day, Gr.Fr
19.06 Mega Langweilig 4, Gr.Fr
20.06 Cosmic Psychos, Maha
22.06 Shock Therapy,Marquee
Mindfunk, Maha
23.06 Leeway/Mucky Pup Maha
26.06 Knochen=Girl/Trickbeat/Westwerk
30.06 Sugar/Cell/Dis..HipHop../Gr.fr.
26.06 Antifa Festival, Maha
30.06 Toasters, Maha
07.07 Voivod, Maha
09.07 Consolidated, Gr.Fr.
14.07 HELMET/ Casper's Ballroom Massaker, Maha
06.08 Swamp Zombies, Maha
24.08 Flipper/Hrubesch Youth/evtl.
Happy Grindcore FABRIK
13.09 Urge Overkill, Maha
24.09 Therapy?, Maha
06.10. Death, Maha
25.10 Breeders, Maha

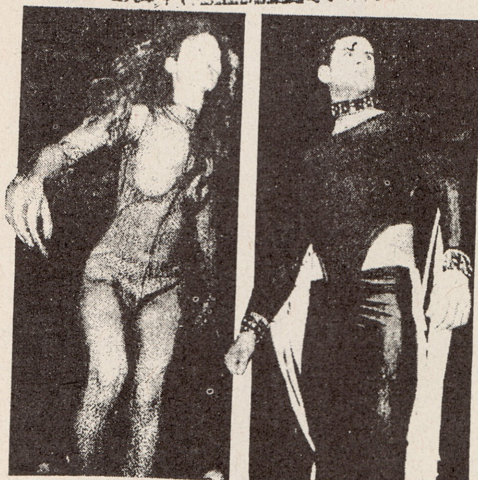
"Etwas besseres als die Nation"

Vorträge, Diskussionen, Musik mit
Die Sterne, Kastrierte Philosophen, Eric IQ Gray, Station 17, Blumfeld, Cpt. Kirk &., Extended Versions, absolute Beginner, Die Goldenen Zitronen mit Boris von Easy Business, Think About Mutation, Rulin' Sound

18/06 Rostock
19/06 Dresden
20/06 Leipzig

BLUMFELD
25/06 Husum/Speicher
02/07 Gelsenkirchen/Kaue
03/07 Dormagen/Festival
04/07 A-Bludenz/Festival
06/07 Saarbrücken/Ballhaus
07/07 Gießen-Lich/Traumstern
08/07 Stuttgart/Blumenwiese
09/07 Bingen/Festival
10/07 Enger/Forum
16/07 Bonn/Ballhaus
17/07 Hannover/Festival
24/07 Saalfeld/Festival

witzig, witzig, haha



▲ Bei diesem Bodysuit ist alles sichtbar, auch die schwarzen Nähte: von den Fingerspitzen bis zu den Zehen nur transparenter Netz-Look.

▲ Drüber statt drunter: Der langärmlige Body wird über der Stretchhose getragen, auch wenn er im Schritt zu kurz ist.

„Grunge"-Mode: Je irrer, um so besser

★★★ *Ganz schön verrückt! Das ist keine Verkleidung, das ist Mode. „Grunge" heißt sie und ist der neue Großstadt-Look. 2000 Designer präsentierten ihre schrillen Ideen in New York. Regeln gibt es keine mehr. Erlaubt ist alles, was man eigentlich nie zusammen anziehen würde. Hauptsache superschrill gemixt.*

Fotos: Susan Stava-Sipa Press

WenN sIE dIEseS hEft NIchT kAUfeN, tötEN WIR dIESeN AUsLänDeR



Idee geklaut aus der TITANIC !